



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Einzelpreis S 3.—

Landeck, 6. Mai 1977

32. Jahrgang - Nr. 18

Muttertag - was ist das?

Übermorgen ist also wieder Muttertag. Wie kurz doch ein Jahr ist! Wie schnell sich solche Tage wiederholen. Wie rasch die Zeit vergeht. —

In den letzten Tagen wurden von Kinderhänden viele Herzen gemalt, viele Blumen um Muttertagssprüchelein. Viele Mütter wurden in diesen Tagen von ihren Kleinen informiert, daß sie ein Geheimnis hätten — ein ganz geheimes, das sie noch nicht sagen dürften. Aber die Mutter ist doch die Vertraute und muß deshalb von diesem Geheimnis wissen.

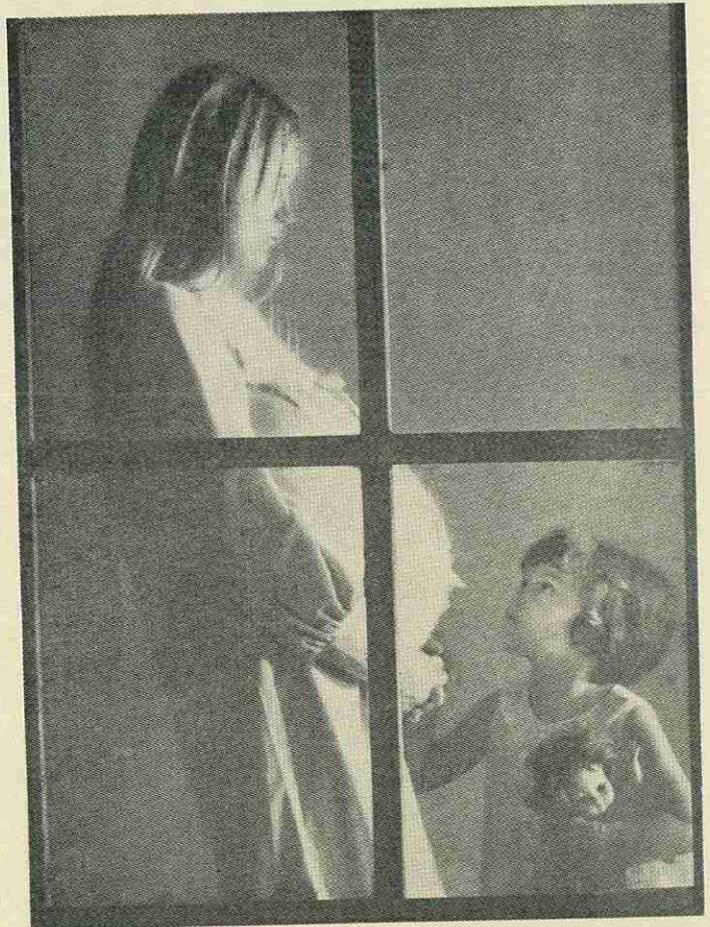
Muttertag, ein Tag mit Blumen bestreut, mit Heinzelmännchen-Frühstück auf festlichem Tischtuch, mit lauter Kavalieren in der Familie und freundlichen Töchtern, die an diesem Tag ohne Murren in die Abwasch greifen; mit einem unauffälligen Vater im Hintergrund — ein wohlwollender Fels, auf den sich bauen läßt.

Im nachmittäglichen ORF-Wunschkonzert die einschlägigen Lieder. Man behält an diesem Tag das Sonntagsgesicht gleich zum nachmittägigen Spaziergang oder Ausflug, man ist irgendwie anders als an anderen Tagen: es ist eben Muttertag.

Manche werden mit dem heurigen Muttertagsbild nicht einverstanden sein. Eine hochschwangere Frau zum Muttertag paßt doch nicht. Paßt nicht? Fängt die Mutterschaft nicht mit dem Wissen um das werdende Leben an? In diesem Augenblick nimmt jede Frau gefühlsmäßig Stellung: sie freut sich oder ist verzweifelt. Für die ungewollte Mutterschaft schuf der Staat ein Gesetz, die Fristenlösung. Für viele ist dies keine Lösung sondern Mord. Ist jede Frau, die das „Recht auf den eigenen Bauch“ beansprucht, eine Mörderin? Der Ausweg aus der Verzweiflung nur unter Strafandrohung durch den Gesetzgeber möglich? Tat dieser recht, diese Drohung aufzuheben, dadurch der Frau, dem jungen Mädchen wenigstens diese Belastung nehmend?

Oder sind jene im Recht, die dem Ungeborenen ein Recht auf Leben zusprechen?

Schwere Fragen, um die niemand herumkommt, die man aber aus der Tagespolitik lassen, die man nicht zum Wählerfang gebrauchen sollte.



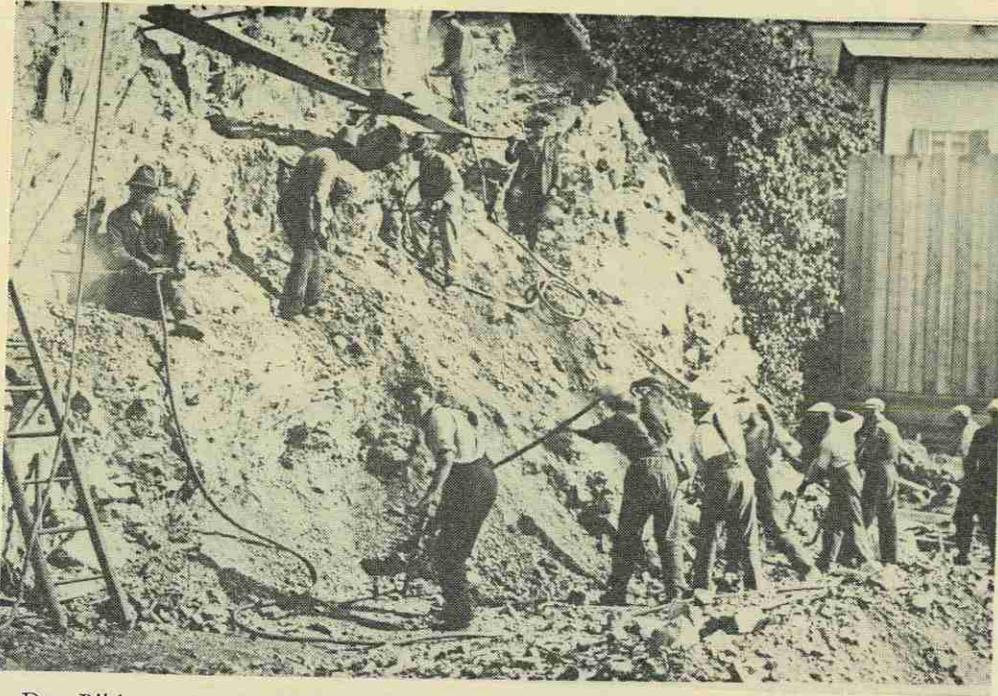
Dies sind aber auch Fragen, die der Muttertag aufwirft, der damit auch eine offene Seite hat, nicht ein wohlgerundet süßes Ganzes ist, eingebettet in den Jahreskreis. Eine Möglichkeit für all jene, die damit nicht zufrieden sind, eine Herausforderung nicht nur für diesen Tag, sondern für viele Tage des Jahres.
C. D.
Foto Deike

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Wir erwarten Sie stets gerne zur Entgegennahme von Spareinlagen
und zur Durchführung aller Bankgeschäfte.

DIESPARVOR

Wie es früher war



Das Bild wurde im Jahre 1929 aufgenommen, als mit dem Grundaushub zum Krankenhaus Zams und der Abräumung des Felsens auf der Ostseite begonnen wurde. Die Einweihung des Krankenhauses war am 15. Oktober 1934.

Wie die Reaktionen aus dem Leserkreis zeigen, findet unsere Serie „Wie es früher war“ allgemeine Beachtung und Interesse. Immer wieder kommen auch Anfragen, ob nicht auch alte Bilder anderer Gemeinden gebracht werden könnten. Selbstverständlich und sehr gern. Wenn Sie glauben, daß Sie ein Bild besitzen, besonders alte Ortsansichten oder von Ereignissen aus der Dorfgeschichte, senden Sie diese Bilder an die Redaktion des Gemeindeblattes, Rathaus, 6500 Landeck. Sie erhalten Ihr Bild unbeschädigt zurück (deshalb Ihre genaue Adresse nicht vergessen; am besten auf die Rückseite des Bildes, doch bitte vorsichtig, damit es nicht durchdrückt).

Die Bilder aus Landecks Vergangenheit, erhielten wir von Georg Zobl, der gegenwärtig damit beschäftigt ist, eine Bildchronik von Landeck, geordnet nach verschiedenen Sachgebieten, zu erstellen. Zahlreiche Landecker konnten sich schon dazu aufraffen, sich für kurze Zeit von ihren fotografischen Kostbarkeiten zu trennen. Sie alle erhielten ihre Bilder wieder zurück. Sicher schlummern noch manche Schätze dieser Art in Schubladen und Alben.

Dem fleißigen Ortsbild-Chronisten wäre sehr geholfen, wenn Sie alte Bilder an das Stadtamt Landeck, Zimmer 10, zu Händen von Georg Zobl senden oder selbst (was

noch besser wäre, weil Sie eventuell Erklärungen zum Bild haben, die man mündlich besser machen kann) herkommen.

In vielen Gemeinden gibt es auch Chronisten, die für solches Bildmaterial sehr dankbar wären. Das Gemeindeblatt ist gern bereit, die Adressen dieser Leute zu veröffentlichen, wenn uns diese (nebst eventl. anderen Hinweisen) von den betreffenden Chronisten bekannt gegeben werden.

Gerade solche Dokumente aus früheren Zeiten sollte man nicht als ausschließlich eigenen Besitz betrachten, sondern der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Es besteht dazu fast eine moralische Verpflichtung. Man bedenke nur, welche Schätze an Wissen und Erbauung uns verloren gegangen wären, hätte es nicht immer schon eine mündliche und „bildliche“ Überlieferung gegeben. Und auch im Atomstrom-Diskussions-Zeitalter hat die Dokumentation der jüngsten Geschichte unseres Bezirkes durch Fotografien eine große Bedeutung, denn die Leute, die sich noch an solche Begebenheiten und Bauzustände erinnern, werden immer weniger. O. P.

Rot-Kreuz-Maisammlung

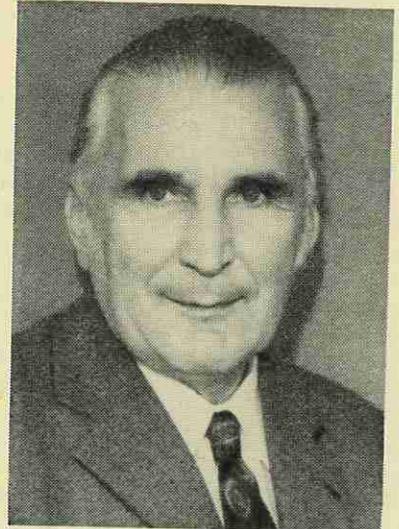
Liebe Landsleute!

Immer, wenn Menschen in Not geraten oder Naturkatastrophen auftreten, werden wir einer Organisation gewahr, deren höchstes Ziel es ist, Not zu lindern und dort zu helfen, wo es notwendig ist. Die Dienste des Roten Kreuzes an der Bevölkerung unseres Landes sind vielfältig; sie reichen von

der Ersten Hilfe über Krankentransporte, Blutspenden, Soforthilfe in besonderen Notfällen, Sorge für Alte, Pflegebedürftige und erholungsbedürftige Kinder, öffentl. Kurse in erster Hilfe, Hauskrankenpflege und Pflege von Mutter und Kind bis zum Katastropheneinsatz.

Diese umfangreichen, freiwillig übernommenen Leistungen sind nur durch den unermüdeten und unentgeltlichen Einsatz vieler freiwilliger Helfer möglich. Daß diese Aufgaben darüber hinaus enorme finanzielle Anstrengungen erfordern, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Trotz Unterstützung durch öffentliche Stellen ist das Rote Kreuz daher vor allem auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Deshalb stellen sich auch heuer wieder freiwillige Sammler selbstlos in den Dienst der guten Sache und werden den ganzen Mai hindurch von Tür zu Tür gehen und auch auf den Straßen um Ihre Spende bitten. Wir ersuchen Sie daher, den Sammlern Ihre Türen und Herzen zu öffnen und ihren selbstlosen Einsatz durch eine großzügige Spende zu belohnen. Möge jeder, der um ein solches gebeten wird, daran denken, daß er vielleicht morgen selbst schon Hilfe brauchen könnte.

Wir richten deshalb an die Tiroler Bevölkerung den Appell, das Rote Kreuz durch eine hochherzige Spende auch weiterhin in die Lage zu versetzen, die vielfältigen Aufgaben im Interesse der gesamten Bevölkerung unseres Landes erfüllen zu können.



Am 30. 4. 1977 beendete Ernst Prantner sein Dienstverhältnis bei der Stadtgemeinde Landeck und trat in den Ruhestand.

Nach der Rückkehr vom Kriegsdienst bei der Deutschen Luftwaffe trat er am 6. 6. 1945 seinen Dienst bei der Stadtgemeinde an. Am Donnerstag wurde Prantner von Bürgermeister Braun u. seinen Mitarbeitern im Sitzungszimmer des Rathauses verabschiedet.

Namenstage der Woche: FR (6. 5.): Valerian - SA (7. 5.): Gisela - SO (8. 5.): Iduberga - MO (9. 5.): Beatus - DI (10. 5.): Antonin, Isidor, Gordian - MI (11. 5.): Gangolf, Mamertus - DO (12. 5.): Nereus, Achilleus Pankraz - FR (13. 5.): Imelda, Servaz — Wenn's an Pankratius gefriert, so wird im Garten viel ruiniert.

FVV Zams: Bilanz des ersten Jahres

Bei der 1. Vollversammlung des jungen Zammer Verbandes zog man kritisch Bilanz über das erste Jahr und legte neben Positiva auch unangenehme Erfahrungen auf den Versammlungstisch. Mit einiger Genugtuung wurden verschiedene Presseberichte zitiert, an denen das Gemeindeblatt auch stark beteiligt war (Rückfall in die Steinzeit des Fremdenverkehrs? Ein Riß im Talkessel) u. die durch die Erfahrungen des ersten Jahres in den Bereich der ungerechtfertigten Befürchtungen gerückt wurden. (Wenn sich etwas besser entwickelt als befürchtet, so freut uns das immer.) So etwa hob Obmann Erwin Bouvier besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Landecker Verband hervor und untermauerte diese Behauptung mit einigen Tatsachen.

Nach der Eröffnung der nicht sonderlich vollzähligen Versammlung verlas Schriftführer Toni Prantauer das Protokoll der recht turbulenten und vor allem lang andauernden Gründungsversammlung vom 19. Februar des Vorjahres.

Obmann Bouvier lobte in seinem Bericht die aktive Mitarbeit aller Ausschußmitglieder. Hauptaufgabe dieses Jahres war die Installation eines eigenen Büros; mit der Raika konnte ein 10jähriger Mietvertrag abgeschlossen werden; das Darlehen von S 80.000,— für die Umbaukosten wird in Form einer höheren Miete rückerstattet. Die Gemeinde gewährt einen monatlichen Mietzuschuß von S 1000,—. Das Büro war von Juni bis September gangtäglich besetzt und erwies sich als „Lebensnotwendigkeit“ für den Verband und als wichtige Informationsstätte“, wie Obmann Bouvier sagte. Seit Dezember wird das Büro von Frau Patricia Ladner zur vollsten Zufriedenheit betreut. Eine Prospektbeilage mit Zimmernachweis wurde herausgegeben, für den heurigen Sommer wird eine überarbeitete Auflage herausgebracht.

Der Sommer 76 brachte auch eine eigene Veranstaltungsreihe mit Konzerten der Musikkapelle (Dorffest), Tiroler- u. Theaterabenden, Wanderungen rund um die Kronburg und Ehrungen für langjährige Gäste. Für die Weihnachtssaison richtete man einen Gästekindergarten ein, der jedoch schwach besucht war, das Gästeschiffchen verzeichnete 100 Teilnehmer.

Den Besuch der Tirolerabende bezeichnet Bouvier „niederschmetternd“ und als

„moralischen Tiefschlag“ für den Verband. Die Bettenkapazität war im Juni mit 21, im Juli und August mit 80 und 82 und im September mit 21 % beansprucht. Insgesamt gab es 1976 70216 gemeldete Übernachtungen (1975: 65696). Deshalb will man den Schwerpunkt der zukünftigen Werbung auf Juni und September legen.

Für die Meldemoral hatte der Obmann die Note „Noch nicht zufriedenstellend“ parat. Beispiel: Am 26. Juli war bei einer Bettenanzahl von 920 kein Bett mehr aufzutreiben, gemeldet wurden für diesen Tag 620 Gäste. (Viele Gäste müssen also in zwei Betten gelegen sein.)

Die ins Auge gefaßte Langlaufloipe bei der Mittelstation der Venetbahn hielt einer Prüfung durch Experten nicht stand, die Loipe im Patscheid erwies sich als brauchbare Zwischenlösung. Nun erstellt die Zammer Agrar eine breitere Verbindung Trams-Rifenal, bei der sich der FVV Landeck und der FVV Zams mit je S 50.000,— beteiligen.

Der Zimmerkomfort sollte — so regte Obmann Bouvier an — laufend verbessert werden. Die Ferienwohnungen sind bereits ausgebucht, was den Trend zu dieser Wohnmöglichkeit verdeutlicht. „Alle sollten sich als Mitglieder des Werbeausschusses fühlen“, Anregungen an den Ausschuß herantragen und so mithelfen, das nächste Nahziel, 100.000 Nächtigungen, zu erreichen, schloß Bouvier seine Ausführungen.

Auch Josef Frank als Obmann des Werbeausschusses meinte dasselbe, wenn er die gute Betreuung des Gastes als beste Werbung bezeichnete. Das Werbeetat von S 50.000,— erlaube keine Werbereisen. Zams sei kein typischer Fremdenverkehrsort; ein sauberes und gefälliges Ortsbild und Ruhe müsse oberstes Ziel sein. In diesem Zusammenhang schnitt Frank auch eine für Zams optimale Lösung der anstehenden Straßenbauprojekte an. Der Gast müsse klare Auskünfte erhalten, Pauschalangebote müßten zur Verfügung stehen.

Kassier Josef Hueber legte die Jahresrechnung vor, deren Ausgaben sich auf S 247.902,49 und deren Einnahmen sich auf S 273.113,49 belaufen. S 262.000,— vom Landesfremdenverkehrsamt sind noch offen. Der Haushaltsplan von 1977 sieht Ausgaben und Einnahmen von S 802.691,— vor.

Die Entlastung wurde auf Antrag von Rechnungsprüfer Gustav Raggl einstimmig

Frühjahrsputz 1977

Ein aufrichtiges Dankeschön im Namen aller Landecker allen jenen Körperschaften und Vereinen, Betrieben, Gemeinderat, Gemeindeblatt und Blickpunkt, die mitgeholfen haben beim heurigen Frühjahrsputz.

Es ist alles gefunden und gesammelt worden, was der Perfluxer Spotz in seinem Ge-

dicht zum Frühjahrsputz genannt hat. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Perfluxer Spotz für die literarische Umrahmung.

Eine Bitte! Helfen Sie alle mit, Landeck und Umgebung sauber zu halten. Es ist unser Lebensraum! Danke!

StR Anton Winkler

Zeig
Dein Herz
am Muttertag.

8. M. i
Della Grafik

Wir haben viele kleine
Aufmerksamkeiten.

Haus der Mode
bilgeri
Malsersstraße 43-45 Landeck

erteilt, der Obmann dankte Josef Hueber für die ausgezeichnete Kassaführung.

Ebenso einstimmig wurde der Promille-satz mit 7+1 % und die Nächtigungsabgabe mit S 3.— festgelegt.

Bürgermeister Walter Fraidl gab Auskunft über die Ausfallhaftung, die man gegenüber der Venetseilbahn eingegangen war. Die Gemeinde Zams mußte bis jetzt S 879.465,71 aus diesem Titel für die Venetbahn bezahlen, davon wurden vom Fremdenverkehrsverband Landeck-Zams u. Umgebung S 337.541,71 rückerstattet. Der noch ausstehende Rückstand von S 541.924,— soll zur Hälfte vom FVV Zams getragen werden, der zu erwartende Rechtsstreit zwischen der Stadtgemeinde Landeck und dem FVV Landeck sollte darauf keinen Einfluß haben. Die Vollversammlung fand diese Lösung für beide Teile tragbar und sprach sich einstimmig dafür aus.

Unter „Allfälliges“ meldeten sich einige Zimmervermieter mit internen Problemen zu Wort. Zur Sprache kam auch das Manko, daß zu Weihnachten (1976 bei 560 gemeldeten Gästen) niemand auskocht u. daß Einnächtler kaum eine Unterkunft finden. Gerade mit einer guten Betreuung dieser Gäste könne man zukünftige Länger-Urlauber gewinnen. Auch in Zams gibt es das Problem, daß Gäste auf dem Weg zu ihrem eigentlichen Quartier „versickern“. Mit der Aufforderung zur Zusammenarbeit und dem Dank an alle Mitarbeiter schloß Obmann Bouvier die Vollversammlung. O. P.

+ Rotes Kreuz informiert +

Nicht mehr verwendete Medikamente gehören nicht in den Schrank oder in die Nachttischschublade, hier ist vermeintliche Sparsamkeit fehl am Platz. Sie gehören aber auch nicht in die Müllbehälter, die den Kindern ja nur zu leicht zugänglich sind. Jede Apotheke ist verpflichtet, Restbestände von Medikamenten zur Beseitigung zurückzunehmen.

Bei Medikamenten-Vergiftungen zum Erbrechen reizen, aber NIE einen Bewußtlosen! Er ist seitlich zu lagern und dauernd zu beobachten. In beiden Fällen Arzt und Rettung rufen und die leeren Packungen u. ä. unbedingt mitgeben!

Handelskammer mit ORF - Jugendredaktion nicht einverstanden

Anlässlich der erweiterten Sektionstagung der Sektion Handel der Tiroler Handelskammer am 20. April wurde folgende Resolution beschlossen:

Die Gremialvorsteherkonferenz der Sektion Handel stellt in ihrer heutigen Sitzung zu wichtigen wirtschaftlichen Problemen, die besonders die 17.000 Gremialmitglieder der Sektion Handel der Tiroler Handelskammer betreffen, folgendes fest:

1. Die 2. Novelle zum Tiroler Raumordnungsgesetz, welche der unkontrollierten Neuerrichtung von Großbetriebsformen des Handels Beschränkungen auferlegt, wird seitens des Tiroler Handels mit allem Nachdruck unterstützt und die dringende Erstellung eines Fachkonzeptes (Handelskonzeptes) gefordert.

Den Gemeinden Tirols wird im Interesse der Nahversorgung ihrer Bewohner dringend empfohlen, bis zum Vorliegen eines Fachkonzeptes keine Sonderflächen für die Errichtung von Einkaufszentren zu widmen, solange die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet ist. Insbesondere werden die Gemeinden ersucht, derartige Großbetriebe nicht durch indirekte Subventionen (wie z. B. Steuernachlässe) zum Nachteil des ortsansässigen Handels sowie der umliegenden Nachbargemeinden zu unterstützen.

2. Die Ladenschlußzeiten, die immer wieder Gegenstand tagespolitischer Auseinandersetzungen sind, entsprechen nach den langjährigen Erfahrungen den Wünschen u. Bedürfnissen der Konsumenten, wobei in der derzeitigen Regelung die Stellung Tirols als führendes Fremdenverkehrsland besonders berücksichtigt ist. Eine Änderung ist daher nicht notwendig und unzweckmäßig.

Auch für den Fall der Einführung der 5-Tage-Woche an den Schulen muß im Interesse der Bevölkerung sowie des Frem-

denverkehrs an der derzeitigen Ladenschlußregelung festgehalten werden.

3. Das Ausmaß der direkten und indirekten Besteuerung der Konsumgüter hat eine Grenze erreicht, die schon negative Auswirkungen auf die Kaufbereitschaft und Umsätze zeigt. Es ist dem Letztverbraucher gar nicht mehr bewußt, wie groß der Anteil an Steuern und Abgaben am Endverbraucherpreis tatsächlich ist, der bei manchen Warengruppen breits die Höhe von 30 % und mehr erreicht.

Die Steuerpolitik der Regierung erscheint in zunehmendem Maße unglaublich, wenn zweckgebundene Steuern und Abgaben zur Finanzierung von Budgetlücken widmungswidrig verwendet werden. So wurde z. B. seinerzeit der sogenannte Raucherschilling ausschließlich zur Finanzierung des Gesundheitswesens beschlossen.

Es muß sich daher der Handel ganz besonders gegen die Einführung neuer Steuern, wie z. B. Grundsteuer, Lohnsummensteuer und Getränkesteuer, für die Sanierung der Krankenanstalten aussprechen. Hier muß in erster Linie eine sparsame und rationelle Verwaltung der Krankenanstalten verlangt werden.

4. Mit besonderer Besorgnis verfolgt der Tiroler Handel die unsachliche Berichterstattung der Jugendredaktion des österreichischen Fernsehens zum Thema Lehrlingshaltung. Der Tenor der letzten Sendungen hat bewiesen, daß durch völlig unsachliche, wenn nicht sogar gehässige Parolen ein Keil zwischen Jugend und Lehrherr getrieben werden soll, mit dem Fernziel einer Verstaatlichung der Berufsausbildung.

Trotz dieser Diffamierungen haben die Tiroler Handelsbetriebe im letzten Jahr über 3.500 Lehrlinge gut ausgebildet und erst unlängst von seiten der Arbeitsmarkt-

verwaltung öffentliches Lob für die Lehrlingsausbildung erhalten.

Der Tiroler Handel protestiert gegen diese Art der Meinungsbildung mit aller Entschiedenheit und befürchtet bei Fortsetzung dieser Angriffe gegen den Unternehmer eine echte Gefährdung der Grundsätze des bewährten Systems der sozialen Marktwirtschaft.

Dissidenten auch bei uns in Tirol?

Kürzlich erhielt die Redaktion des Gemeindeblattes einen deprimierenden Brief. Ein Leser, der schon einigemal seiner Meinung im Gemeindeblatt Ausdruck verliehen hatte, teilte mit, ein „einflußreicher und potenter Mann in der Politik“ habe im folgende Alternative zukommen lassen: Entweder er höre unverzüglich mit dem Schreiben linker Artikel auf, oder er brauche später nicht einmal davon träumen, jemals in Tirol einen Lehrvertrag an einer Schule zu bekommen.

Einem anderen ging es ähnlich. Obwohl diese Tatsachen eigentlich für sich sprächen, muß dazu von seiten der Schriftleitung doch einiges festgestellt werden:

Dieser Politiker hat einen jungen Menschen, der sich in seiner Freizeit hinsetzt und sich bemüht, seine Ansicht über gegenwärtige Zustände zu formulieren, bedroht, schwer bedroht sogar. Er hat damit eindeutig dokumentiert, was er von der freien Meinungsäußerung hält; er hat sich eindeutig als demokratieunreif deklariert. Er sollte deshalb die Politik lassen.

Das Gemeindeblatt stellt sich voll hinter die jungen Leute, deren Meinungen abgedruckt werden, nicht weil jede Zeile wahr und richtig ist, sondern weil wir freie Meinungsäußerung zu den Grundansprüchen eines Menschen zählen, die man an die Gesellschaft stellen darf und weil wir uns freuen, daß sich das Gemeindeblatt zu einer Plattform des Meinungsaustausches für alle — jung und alt — entwickelt hat.

Und das Gemeindeblatt wird nicht tatenlos zusehen, wie Leute, die sich offen zu einer Ansicht bekennen, zu so etwas wie Systemkritikern gemacht und entsprechend bedroht werden. Opportunisten gibt es genug — wir brauchen nicht noch mehr. Seien wir doch froh, wenn junge Menschen nicht nur Konsumenten (da ist jeder willkommen) in einer Konsumgesellschaft sind, sondern sich als Mitgestalter und Lernende in unserer Demokratie zeigen. Wenn sie im jugendlichen Überschwang einmal über das Ziel schießen, wird das Vaterland nicht gleich eingehen. Oswald Perktold



Für die Handelskammer ergeben sich in der Innstraße maximal 450 m² Verbaumöglichkeit für das neue Kammergebäude. Gegenwärtig wird ein Gutachten ausgearbeitet, das feststellen soll, ob das angestrebte HK-Raumprogramm in der Innstraße verwirklicht werden kann.

Foto Perktold

Die wenigsten Menschen verstehen, wie unendlich viel Kostbares in der Einsamkeit liegt.

(W. v. Humboldt)

„Gut Licht“ seit 18 Jahren

Festlicher Abend des Kameraklubs Landeck auf der Trams - Klubabzeichen in Gold und Silber sowie Ehrennadel an Klubmitglieder überreicht

Ein festlicher Abend, bei dem der Humor nicht zu kurz kam, versammelte die Mitglieder des Landecker Kameraklubs am vergangenen Samstag im Hotel Tramserhof. Das ausgezeichnete Kleinheinz-Duo stimmte den Abend ein und begleitete durch ihn hindurch. Die Stimmung erreichte einen ersten Höhepunkt, als Walter Steiner bei der Verleihung der Vereinsabzeichen u. der Ehrennadeln die jeweils Dekorierten aus der „Gut-Licht“-Sicht karikierte, was ihm auf trockene Art ausgezeichnet gelang.

Obmann Othmar Schimpfössl begrüßte die Erschienenen, unter ihnen die Ehrenmitglieder Dir. Frapporti und Rudolf Stadelwieser sowie Mag. Carl Hochstöger und Dir. Karl Spiß als Vertreter der Stadtgemeinde. Seit 1960 sei man im KKL bemüht, die Freude an der Lichtbilderei durch technische Schulung zu heben, der Erfahrungsaustausch werde groß geschrieben und in letzter Zeit werden zunehmend Filmvorträge von Gästen und KKL-Mitgliedern durchgeführt.

In dieser Zeit wurden 264 Schaukästen mit 1200 Bildern gestaltet. Für die kostenlose Überlassung der Wandfläche für diesen Schaukasten dankte der Obmann Mag. Hochstöger namens des Klubs. Walter Steiner rief sodann die zu Ehrenden in alphabetischer Reihenfolge auf.

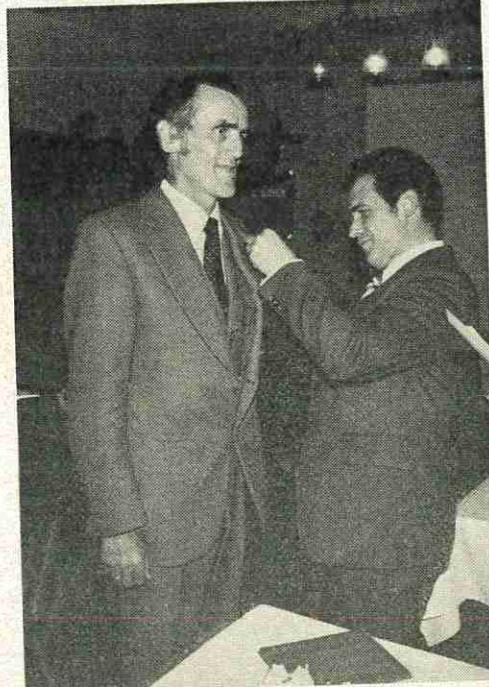
Das Klubabzeichen in Silber bekamen Norbert Falch, seit 7 Jahren Funktionär, begabter Filmer (Preisträger) und technischer Berater; Arthur Federer, durch 2 Jahre Obmann, ein Pessimist, der bis nach Ostasien reise, um einige Spulen zu drehen; Hans Werner Grafl, seit 17 Jahren Mitglied u. seitdem Rechnungsprüfer; Ehrenreich Greuter jun., durch 4 Jahre Schriftführer und Schöpfer des Vereinsabzeichens; Willi Hartl, fleißiger Besucher der Klubabende; Franz Maier, kostenloser Tischler, fotografisch einer der Erfolgreichsten; weiters erhielten das Silberne Vereinsabzeichen Max Plank, Josef Ruetz, Josef Schieferer, ein ruhiges Mitglied, musikalisch jedoch laut; Franz

Sec, der zur Briefmarke absprang; Dipl.-Ing. Ernst Strizel, durch 16 Jahre Rechnungsprüfer und Adolf Windisch.

Die vier „Goldenen“ waren Mag. Carl Hochstöger, 11 Jahre Mitglied des Schiedsgerichtes; Benedikt Maier, 11 Jahre Dunkelkammerwart und 6 Jahre Zeugwart; Hans Scherl, 3 Jahre Schriftführer und fleißiger Mitarbeiter mit „besonderen Aktivitäten beim Fotografieren, sofern er einen Vordergrund fand“; Dir. Karl Spiß, Gründungsmitglied, dem als Vertreter der Stadtgemeinde gedankt wurde, daß sie seit 15 Jahren den Dunkelkammeraum in der Hauptschule kostenlos zur Verfügung stellt.

Die Ehrennadel erhielten Helmut Fink, seit 17 Jahren Vereinskassier und als „Mann mit den ruhigsten Nerven“ bekannt; Emanuel Kirschner, Mitglied seit 15 Jahren, davon 2 Jahre als Obmann; Günther Posch,

Foto: Helmut Geiger



Obm. Schimpfössl nahm d. Ehrungen vor

Muatterhänd

*Schaug sa onn!
Gonz drschunta,
voller Schrunta
roat und rauch. —
Und decht schlonk und schia,
woach und worm,
liab und lind
fürs Kind.*

L. H.

seit 12 Jahren technischer Berater, dessen Stärke der Filmschnitt ist; Othmar Schimpfössl, seit 8 Jahren Obmann und technischer Berater der Sektion Film sowie Walter Steiner, den Obmann Schimpfössl als gleichermaßen bewährten Schaukastengestalter wie Klubhumoristen hervorhob.

Den Ehrenmitgliedern Rudolf Stadelwieser und Dir. Paul Frapporti wurde die Ehrennadel nachgereicht, da diese bei deren Ernennung noch nicht existent war.

Dir. Frapporti bedankte sich mit Worten und einer Geldspende, die durch eine von ihm angeregte Sammlung unter den Mitgliedern noch aufgestockt wurde.

Als würdiger Abschluß des offiziellen Teils konnte der Lichtbilder-Querschnitt durch die Vereinsgeschichte angesehen werden. Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz beschloß diesen gutgelungenen Festabend.

O. P.

KINO LANDECK

Freitag, 6. 5., 20 Uhr; Samstag, 7. 5., 20 Uhr; Sonntag, 8. 5., 14 u. 20 Uhr; Montag, 9. 5., 20 Uhr:

DER WEISSE HAI

Dienstag, 10. 5., 20 Uhr:

BORSALINO

Mittwoch, 11. 5., 20 Uhr:

FEUERKÄFER

Donnerstag, 12. 5., 20 Uhr:

DER WENDEKREIS D. KREBSES

Freitag, 13. 5., 20 Uhr:

EKEL

JEANS-BOUTIQUE STEINADLER

mit Riesenauswahl an brandheißen Modehits

Damenröcke, Overalls, Kleider, Jeans usw.

STEINADLER JEANS MODE TOTAL **LANDECK**

SEPP SCHWARZ

Die Galerie Elefant gibt dem Telfser Künstler und Lehrer Sepp Schwarz, der im Februar sechzig Jahre alt wurde, eine geschlossen und behutsam konzipierte Ausstellung, die man als Geburtstagsgeschenk von Freunden und als echte Erweiterung unseres Wissens von der Tiroler Kunst in den mittleren Jahrzehnten des Jahrhunderts empfindet. Die Ausstellung gilt dem Graphiker, dem Maler, dem Bildhauer. Sie ist zeitlich in drei Epochen gegliedert: Landschaftsaquarelle und Holzplastiken, die zwischen 1936 und 1941 entstanden sind; Ölbilder auf Papier aus den Jahren zwischen 1946 und 1952 und schließlich eine Auslese aus dem vornehmlichen graphischen Schaffen seit dem Beginn der 70er Jahre. Sepp Schwarz ist als Graphiker eine der wichtigsten künstlerischen Erscheinungen im Lande. In seinen Federzeichnungen vereinigen sich Intelligenz und hohe Ästhetik, seelische Stimmung und strenge Selbstforderung des Künstlers. Aber, wer wußte, daß der junge Lehrer sich als Holzschnitzer in der Einsamkeit eines der abgelegensten, vergessenen Bergtäler Tirols ein plastisches Konzept erarbeitet hatte, das ganz gegen die offizielle Kunst der Zeit gerichtet war und ein göltiges Bildhauertalent, einen Expressionisten des Schnitzmessers ausweist?

Beginn des Jahrhunderts nur das am Leibe, was auf dem Hof gewaschen, gesponnen, geherbt worden war. Die kleinen Plastiken des jungen Lehrers entsprechen zeitgenössischer Kunst und internationalen Tendenzen, aber sie bergen auch das Eigentümliche der Region, das Totemhafte, Mütterliche u. Sprachlose der Rückzugslandschaft. Sepp Schwarz blieb mit seiner Familie bis 1945 in Bsclabs und übersiedelte dann als Lehrer nach Telfs. Es erfolgte eine künstlerische Explosion, in der wir die geistige Stimmung der Nachkriegsjahre verdichtet, in Farbe dramatisiert sehen: großformatige Papiere, die mit den Fingern mit Ölfarbe bedeckt wurden, eine aus Hoffnung und Chaos, Furcht und Freiheit, Krankheit und Gesundheit gespeiste Kunst, gespeist auch aus dem unendlichen Raum der gelesenen Bücher, aber das Gegenteil von literarischer Malerei. Man wird eine Reihe deutscher und französischer Meister des frühen und späten Expressionismus als Anreger und Inspiratoren identifizieren können. Schwarz bekannte selbst seine schlichte Verehrung des Größten, im Todesbild Vincent van Goghs. Aber es ist müßig, die Anregungen auszuforschen, weil die Bilder zu sehr aus persönlicher Disposition, aus eigenem Schicksal, und aus eigener Kraft

zur Imagination des Gelesenen, des Geträumten, des Gefürchteten gekommen sind: der Missionar in der Südsee, die Urwaldmadonna, die polynesischen Mädchen in Rot, die sich zu einem dritten Wesen vermählen; das von Grün und blutigen Farbpeilen bestimmte Bild der Exekution; auch in starrem Grün als der Farbe technisch-militärischer „Schutzfarbe“ die Verbildlichung der Katastrophe mit dem zur Larve gefrorenen Gesicht des verstörten, zerstörten Menschen; die Partisanenmädchen, in denen dumpfe Drohung und erdige Weiblichkeit verschmelzen; die blaue Wut des in den gelben Tod der Arena ruckenden Stieres; das eisige, wie von Schneesternen gekrönte Bild der Wölfe mit seiner graphischen Komposition, der Tiger als gelbes Leuchten im Dschungel; das stille Bild der alten Bäuerin und ein Stilleben mit Haus als Traum von Norweger, der realer als die Wirklichkeit ist; das Ungeheuer und die Fratzen der Apokalypse. Sepp Schwarz zog sich eine schwere Bleivergiftung zu, als er diese Blätter malte. Sie lagen seither in Mappen, vom Künstler beinahe vergessen, der sich mit der Konsolidierung seiner Existenz und unserer Zeit anderen bildnerischen Ausdrucksformen zuwandte. Von Freunden sind sie für diese Ausstellung ans Licht gebracht worden.

Volkmar Hauser

Raeto-Romania - aktiv

Am 28. April führte die Studentenverbindung Raeto-Romania im neuen Verbindungshaus eine Diskussion zum Thema „Minderheitenfrage - Kärnten“ durch. Basis bildete Information von Seiten des Slowenischen Wissenschaftlichen Institutes und des Kärntner Heimatdienstes. Die Diskrepanz der Standpunkte zu den Streitfragen der Durchführung des österreichischen Staatsvertrages; der Existenz eines Territoriums mit slowenischer oder gemischtsprachiger Bevölkerung; der Volks- und Sprachzugehörigkeit der „Windischen“, und der vorangetriebenen Germanisierung, zeigte recht deutlich die Problematik der Kärntner Lage auf. Besorgniserregende Ausschreitungen wie Bombenanschläge, Ortstafelsturm, Urnenraub und Schmieraktionen zeugen davon, daß es radikalen, chauvinistischen Demagogen immer wieder gelingt, Teile der Bevölkerung zu manipulieren u. gegeneinander aufzuhetzen, indem sie geschichtliche Greuelthaten, Aussagen der Gegenseite bzw. anderer Ausschreitungen, unter Anspielung an niederste menschliche Triebe als Hetzmaterial ausschlachten!

Man kam zur Auffassung, daß nationalistische Umtriebe, die ja letzten Endes auch Grund für den Ausbruch des Ersten und Zweiten Weltkrieges waren, nicht zum Wohle unseres österreichischen Staates reichen! Es sollte somit Pflicht jedes aufrechten Österreicherers sein, sich im Sinne der Toleranz und der Gerechtigkeit eine Meinung über die Angelegenheiten unseres

Staates zu bilden! Die slowenische Bevölkerung, die sich 1920 zu Österreich — unserem Staat — bekannt hat, ist dem Germanisierungsdruck der vom Kärntner Heimatdienst manipulierten Bevölkerungsgruppe ausgesetzt. Daß die Slowenen ihre völkische Eigenheit wahren wollen, ist nur allzu verständlich. Unsere Miniaturausgabe des Vielvölkerstaates Österreich, der ja kulturell äußerst schöpferisch war, sollte für Großzügigkeit gegenüber der kleinen slowenischen Volksgruppe sorgen, denn „Vielfalt ist besser als Einfalt“ (György Sebestyen)! Diese Verständnisbereitschaft ist auch in der christlichen Forderung der Nächstenliebe enthalten!

Die Studentenverbindung Raeto-Romania, welche die Prinzipien Christentum, Liebe zu Österreich und Freiheit auf ihre Fahnen geschrieben hat, wird die Lage in Kärnten und die Taten der österreichischen Bundesregierung weiterhin verfolgen, und erachtet es als Aufgabe, vor allem die Jugend zu wachen, kritischen und selbstbewußten Staatsbürgern zu erziehen!

Wir wollen — was auch Aufgabe jedes wachen österreichischen Staatsbürgers und vor allem der Kirche sein sollte — im Sinne der Toleranz, Nächstenliebe und der konstruktiven Kritik zum Wohle des österreichischen Staates wirken, und mit gerechtem Sinne für das Wohl auch der slowenischen Volksgruppe eintreten!

Egbert Hornischer

Schülertransporte: Schweigen

Am 11. Februar d. J. hieß es im Gemeindeblatt: „Wieviel ist uns das Leben unserer Schulkinder wert?“ Wir befaßten uns in diesem Artikel kritisch mit der Situation auf dem Gebiet des Schülertransportes. Der Verfasser meinte damals einleitend, das Lernen sei (entgegen dem Spruch „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“) für viele Kinder in Österreich lebensgefährlich geworden. Drei Hauptgefahrenquellen für die Transportschulkinder unseres Bezirkes wurden aufgezählt: nicht verantwortbare Bushaltestellen, vollgestopfte Autobusse, lawinengefährdete Straßenstücke.

Es wurden ganz konkrete Vorwürfe erhoben (daß im Obergericht oftmals „die Kinder förmlich hineingeschichtet werden“, daß es schon passiert ist, daß bei einem Bus nicht mehr alle Gänge funktionierten und dies beim Einsatz Prutz-Fendels, daß Straßenstücke vor Lawinen ungesichert sind) — erstaunlicherweise kam auf all diese Vorwürfe und Forderungen keine einzige Reaktion. Schuldbewußtsein? Ignoranz?

Man hätte sich gedacht, daß es genug Beteiligte gibt (Eltern, Busunternehmen, Post, Bezirkshauptmannschaft, Gendarmerie, Bürgermeister...), die sich angesprochen fühlen müßten. Man dachte eben nur. Reagiert hat kein Mensch. Deshalb stellt das Gemeindeblatt neuerlich die Frage:

„Wieviel ist uns das Leben unserer Schulkinder wert?“

In Schwaz befaßte man sich inzwischen mit demselben Problem, und in einer Aussendung des Elternvereines hieß es u. a., daß die Eltern in der Überfüllung des Schulbusses eine eminente Gefährdung der Kinder sehen. Nach dem Gesetz entspricht ein Erwachsenensitzplatz 2 Kindersitzplätzen — in der Praxis bedeutet das eben überfüllte Schulbusse.

Bezirkshauptmann Weißgatterer fordert deshalb eine Novellierung des Gesetzes. Vielleicht befaßt sich ein Elternverein unseres Bezirkes mit diesem Thema. Wäre es nichts für die eine oder andere politische Organisation? Spazierwege sind schon in Ordnung, mit dem Sicherermachen des Schulweges für unsere Kinder könnte man — wenn schon — auch Lorbeeren verdienen.

Dem Verfasser kommen bei solchen Gelegenheiten immer die Tafeln an der Landecker Westeinfahrt in den Sinn, wo zuerst groß auf Landeck als Einkaufszentrum hingewiesen wird, dann folgen in etwas kleinerer Aufmachung noch zwei Hinweise auf gewerbliche Betriebe und zuletzt, ganz klein, ein Täfelchen, auf dem „Gib acht — ein Kind!“ steht. Fast könnte man dies als Hinweis auf die Wertigkeit betrachten.

Die Eltern haben die größte Verant-

**Ob Firmling
oder Pate,
gut beraten ist —
wer auch bei uns
einkauft.**

Pfunds Prutz

**BOUTIQUE ORTNER
RUDI u. ERNA**

wortung für die Sicherheit der Kinder. Sie müßten sich persönlich davon überzeugen, ob bei den Haltestellen diese Sicherheit gegeben ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so haben sie die Verpflichtung, etwas dagegen zu unternehmen. Wie wär's damit, die Kinder mit entsprechender Begründung nicht zur Schule zu schicken? Für oder gegen so vieles protestiert man, setzt man sich ein, bildet Bürgerinitiativen. Für die Belange des Kindes (wozu auch die Sicherheit auf dem Weg zum Arbeitsplatz gehört) geschieht recht wenig.

Nicht zuletzt muß der Staat angegriffen werden, der — ein altes Osterreichelied — Gesetze erläßt oder auch Vergünstigungen bietet, die zu wenig durchdacht sind und für die die Voraussetzungen fehlen. Gerade auf dem Schulsektor geschah in letzter Zeit manches, für das der Schüler mit „Nichtgenügend“ zensuriert würde. O.P.

Jugendorganisationen stellen sich vor

Jugendliche und junge Erwachsene brächten heute Organisationen jeder Art Skepsis entgegen, so heißt es immer wieder.

In Landeck gibt es jedoch eine Reihe von Gruppen, die sich junger Leute und ihrer Probleme annehmen: Kath. Jugend Land, Pfadfinder, Raeto Romania, Junge Generation der SPO und Gewerkschaftsjugend.

Diesen Organisationen will nun der ÖGJ-Jugendclub die Gelegenheit bieten, sich selbst vorzustellen.

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, durch informativen Gedankenaustausch Vorurteile abzubauen um gegenseitiges Verständnis zu wecken.

Am Dienstag, 10. 5. 1977, stellt sich um 20 Uhr im Jugendclubraum, Malsersstraße 41, Tiefparterre, die Raeto Romania vor.

Wenn bei einem Menschen das Herz einmal hart ist, so ist's aus! Was er auch sonst Gutes und Tüchtiges hat, man kann nicht mehr auf ihn zählen.
(Pestalozzi)

1. Mai ohne Arbeit

Der „Tag der Arbeit“ — wie er etwas mißverständlich heißt — wurde heuer in den ländlichen Bereichen unseres Bezirkes ganz anders als sonst begangen: ohne Arbeit. Grund hiefür war nicht ein seit dem letzten 1. Mai erfolgtes Umdenken, ein durch mysteriöse Manipulationen irgendwelcher Kräfte oder Elemente hervorgerufener Meinungswandel oder gar, daß am „Tag der Arbeit“ einmal das Nichtarbeiten bezahlt würde (was sonst eher selten vorkommt) — nein, der Grund hiefür war ausschließlich die nicht zu umgehende Tatsache, daß heuer der 1. Mai auf einen Sonntag fiel.

Das hat einerseits Nerven geschont, sicher aber auch welche gekostet. Geschont wurden die Reizleiter derjenigen, die diesen Tag in beschaulichem Nichtstun, als Feiertag, dahinzubringen pflegen. Der ziemlich lebhaft Wind brachte heuer nicht den Geruch von den vielhunderttausend Kuhfladen, die sonst auf den Traktoranhängern auf die grüne Wiese gebracht und dort ausgebreitet werden, oder den eher negativ die Nase beanspruchenden Geruch des Urins unseres lieben Hornviehs, als Jauche

oder Gülle mit spezieller Vorliebe am 1. Mai ebenfalls auf die grüne Wiese gebracht und dort versprüht.

Das Gehör des Nichtstuers und Faulianten wurde heuer nicht durch das Geräusch der zahlreichen Traktoren gestört, die sonst am Tag der Arbeit den Mist und die Gülle transportieren. — Und also wurden Nerven geschont.

Sicher wird es aber auch solche gegeben haben, die mit einem gewissen Kribbeln ihren ersten-malich unwürdigen Zustand des zum Nichtstun Gezwungenseins erlebten. Manch zärtlicher Blick wird auf den Stiel der Mistgabel gefallen, mancher prallsaftige Misthaufen mit sehnsüchtigem Schnuppern umgangen worden sein. Wie man den 1. Mai auch betrachtet und ihn zu verbringen beliebt, gerecht ist, daß er zuweilen — bedingt durch die komplizierte Einteilung der Zeit in Tage, Wochen und Jahre — auf einen Sonntag fällt: der Nicht-Arbeiter hat seine Ruhe, und diejenigen (die Mehrzahl), welche „Tag der Arbeit“ als „Tag zum Arbeiten“ auffassen, freuen sich umso mehr aufs nächste Jahr, wo das Arbeiten wieder erlaubt ist. Oswald Perktold

Ausbau des Straßennetzes im Bezirk Landeck:

Anfrage von NR Regensburger an Baufenminister Moser

Sich auf die Resolution der Bürgermeisterkonferenz vom 16. 12. 1976 berufend, stellte Abg. Regensburger am 3. März 1977 eine Anfrage, die wir im folgenden vollinhaltlich bringen, dazu die Antwort des Bundesministers für Bauten und Technik.

Die Bürgermeisterkonferenz hat am 16. 12. 1976 in Landeck eine Resolution gefaßt:

„Die Bürgermeisterkonferenz, die am 16. 12. 1976 in Landeck eine Resolution gelandesrat Dipl. Ing. Dr. Partl stattfand, hat im Hinblick auf die Tatsache, daß ab 1979 der Arlberg-Tunnel fertiggestellt ist und im Hinblick auf den Umstand, daß bis 1981 die Autobahn bis zur Staatsgrenze bei Füssen fertiggestellt sein wird, beschlossen:

1. Der Bau des Autobahn-Teilstückes Zams—Landeck—Pians ist vordringlich in Angriff zu nehmen. Die zu erwartende Zunahme des Verkehrs kann die Belastung der dzt. Straßenverhältnisse nicht bewältigt werden. Im Anschluß daran ist nach

Meinung der Bürgermeister die Teilstrecke Imst—Zams auszubauen.

2. Die Bürgermeister fordern darüber hinaus, den Bau der Schnellstraße Ulm—Mailand mit allem Nachdruck fortzuführen u. in zügiger, aber umweltschonender Trassenführung über den Fernpaß, das Gurgltal und im Bereich des Oberen Gerichtes voranzutreiben. Dabei ist insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, daß das Teilstück Pfunds—Nauders vorgezogen wird, weil die dzt. Bundesstraße den zu erwartenden größeren Schwerlastverkehr durch die Fertigstellung des Arlberg隧unnels nicht mehr aufzunehmen vermag.“

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende Anfrage:

1. Ist Ihnen der Inhalt der Entschließung bekannt gegeben worden?
2. Welche Stellungnahme beziehen Sie zu Punkt 1 der Entschließung?
3. Welche Stellungnahme beziehen Sie zu Punkt 2?

Auf die Anfrage Nr. 1023, welche die Abgeordneten Regensburger und Genossen am 3. 3. 1977, betreffend die Entschließung der Bürgermeisterkonferenz für den Bezirk Landeck an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.: Der Inhalt der Entschließung ist mir mit Schreiben des Bezirkshauptmannes von Landeck vom 17. 12. 1976 zur Kenntnis gebracht worden.

Zu 2.: Das Bundesministerium für Bauten und Technik stimmt damit überein, daß der Bau der Inntal-Autobahn nach Fertigstellung des Abschnittes Innsbruck/West—Telfs im Abschnitt Imst—Pians fortgesetzt werden soll, wobei die Strecke Zams—Pians Priorität besitzen sollte.

Die Planung für den Bereich Imst—Pians werden bereits seit mehreren Jahren betrieben, infolge nachdrücklicher Forderungen berührter Gemeinden hinsichtlich der Trassenführung, die zum Teil überaus kostenaufwendige Verlegung der Trasse in Tunneln bedingen, sind wiederholt Um- bzw. Neuplanungen erforderlich gewesen, die eine Verzögerung der Planungsarbeiten bewirkten.

So konnte bis jetzt noch keine Übereinstimmung über die Trassenführung im Bereich Landeck hinsichtlich der Abzweigung der Reschenschnellstraße erzielt werden, und sind in letzter Zeit Forderungen nach einer Verlegung der bereits genehmigten Trassenführung im Abschnitt Imst—Zams bekannt geworden.

Die Bundesstraßenverwaltung verfolgt nunmehr das Ziel, für die Führung der Autobahn im Bereich Landeck eine von der Variantenentscheidung für die Reschen Schnellstraße unabhängige Lösung zu finden.

Zu 3.: Die Fernpaß Schnellstraße ist in dem wichtigen und auch überaus kostenaufwendigen Abschnitt „Umfahrung Reutte“ in Bau. Die generellen Planungen sind für die Abschnitte Vils—Heiterwang abgeschlossen, im Bereich Heiterwang—Bieberwier laufen derzeit die Planungen. Für den Bereich Bieberwier—Imst liegen dem Bundesministerium für Bauten und Technik derzeit noch keine Unterlagen über die geplante Trassenführung vor.

Für die Reschen Schnellstraße wurde im Raum Zams—Landeck noch keine Entscheidung über die beiden Varianten mit Abzweigung von der Inntal Autobahn östlich von Zams bzw. zwischen Zams und Landeck getroffen.

Für den weiteren Verlauf der Reschen Schnellstraße ist die generelle Planung abgeschlossen. Für 1977 ist der Abschluß der Bauarbeiten an der „Umfahrung Ried“ sowie auf der Reschen Ersatzstraße der Abschluß der Arbeiten zum Bauvorhaben „Hangbrücke Fließ“ und die Aufnahme der Arbeiten im Bauvorhaben „Pfunds—Kajetansbrücke“ vorgesehen.

Moser

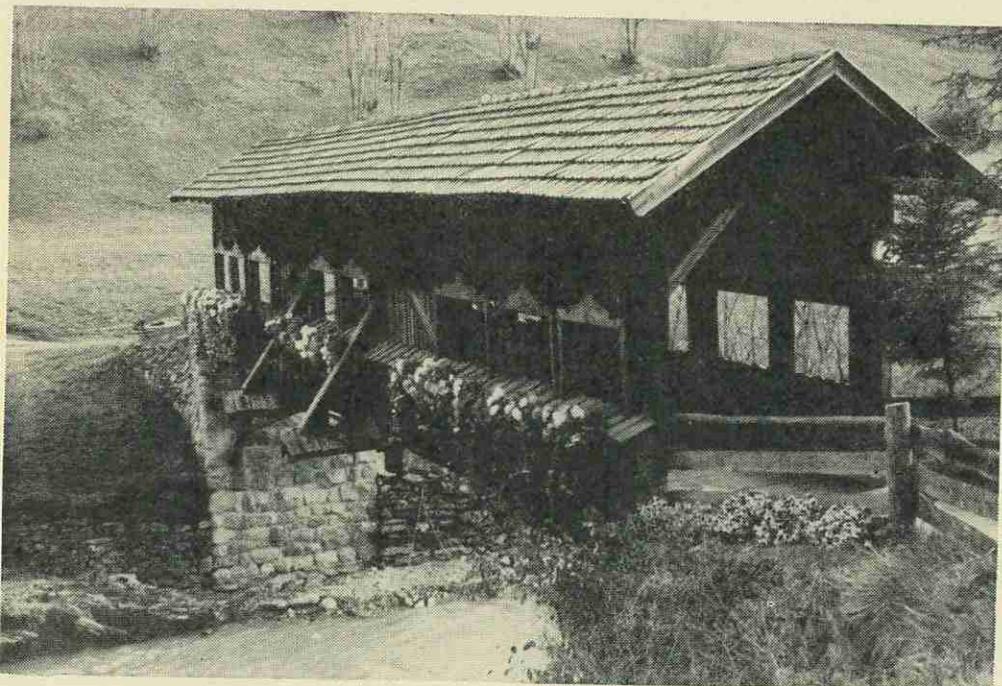


Foto Perktold

Bei Gott — die alten Brücken in unserem Bezirk haben es nicht leicht! Die meisten werden abgerissen, andere auf andere Weise malträtiert; wenige — wie die von Urgen und Strengen — erhalten die ihnen zustehende Betreuung.

Kürzlich war die Brücke von Gurnau (Gemeinde Grins) dran. Ein japanisches Filmteam, das einen Werbefilm (wie man hört für Milch) dreht, hatte die Ostwand der Brücke auf die

abgebildete Art herausgeputzt. Die Filmgötter aus dem Land der aufgehenden Sonne wurden von etlichen Eingeborenen auch gebührend bestaunt. Hätten sie Glasperlenketten an diese verteilt, wäre das der Situation durchaus gerecht geworden.

Den lieben Film über unser Tirol möchte ich sehen, in dem sogar Brückenwände wie Almkühe aufgeputzt werden. Prost Mahlzeit und Zimt drauf!

Oswald Perktold

200 Soldaten säuberten die Trams

Im Schloßwald und auf der Trams waren am vergangenen Samstag 200 Soldaten im „Dreck-Einsatz“. Sie sammelten nicht 12 Körbe, sondern vier Lastwagen voll Unrat, der sich in den letzten Monaten in diesem Bereich angesammelt hatte. Den Vaterlandsverteidigern gebührt ein volles Lob.

Leider ist es gerade auf der Trams nicht so, daß man es nur mit „Schmutznigeln“ aus Unachtsamkeit und Gedankenlosigkeit zu tun hat, sondern auch mit Bosheit. So wurde ein Sack voll Unrat, der eingesammelt

worden war, wieder „einer breiten Streuung“ zugeführt.

Nicht zu verwundern, daß der Trams-Zuständige des Verschönerungsvereines, Josef Stenico, langsam resigniert und meint, es könne auf die Dauer nicht Aufgabe von Einzelnen sein, den Dreck von Vielen zusammenzuräumen. Es sei daher ein neuerlicher Aufruf an alle Tramsbesucher — jung und alt — gerichtet, die Trams, das ideale Naherholungsgebiet der Stadt, zu schonen und in einem des Menschen würdigen Zustand zu erhalten.



Der neue Wanderweg quer durch die Stanzer Leite bis nach Perjen mit einer Länge von über drei Kilometern geht seiner Vollendung entgegen und hat schon manchen Wanderer begeistert. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß sich Schüler des Bundesrealgymnasiums Landeck sehr fleißig und zahlreich bei der Herstellung dieses Weges im

Abschnitt Nisslpark — Perjen beteiligten.

Der Weg wurde von Idealisten in teilweise schwieriges Gelände gebaut. Die Gelände-Schwierigkeiten konnten überwunden werden, es sollte deshalb auch möglich sein, die noch anstehenden Schwierigkeiten organisatorischer Art zu bereinigen. Auch dies würde die ganze Bevölkerung freuen. O.P.

Oberst Ruef trat in den Ruhestand

Mit Ablauf des Monats April trat Oberst Karl Ruef, Kommandant des Landwehrregiment 321 auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand.

Mit ihm scheidet ein in Tirol weitbekannter, verdienstvoller Offizier nach treuer und pflichtbewußter Dienstleistung von 40 Jahren aus dem aktiven Dienst. Oberst Ruef trat 1937 als Einjährig-Freiwilliger in das österr. Bundesheer ein, wurde in die deutsche Wehrmacht übernommen und im 2. Weltkrieg hoch ausgezeichnet, zu dessen Ende er in englische Kriegsgefangenschaft kam. Nach Jahren der Tätigkeit im Zivilleben trat er 1957 wieder in den Dienst des österr. Bundesheeres und leistete hier wertvolle Bautätigkeit. Ihm ist es zu danken, daß das Tiroler Jägerbataillon Nr. 22 Absam,

dessen Kommandant er von 1960 bis 1967 war, sich einen besonderen Ruf als hervorragendes Gebirgsbataillon begründete.

Im Jahr 1967 wurde er Kommandant der Grenzschutztruppen in Tirol. Hier leistete er erneut beste Aufbauarbeit. Der Aufbau und die Festigung des Gefüges der Landwehrtruppen ist vor allem sein Verdienst. Im Jahre 1968 wurde er zum Kommandanten des Landwehrregiments 321 bestellt und erwarb sich in dieser Stellung besonderes Ansehen sowie Anerkennung für seine unermüdete Tätigkeit. Der sichtbare Ausdruck dieser Anerkennung ist die Verleihung von Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und des Verdienstkreuzes des Landes Tirol.

Zu seinem Ausscheiden, mit dem eine

aufrichtige Soldatenpersönlichkeit aus dem aktiven Dienst scheidet, erhielt Oberst Ruef aus der Hand des Militärkommandanten von Tirol das „Goldene Ehrenzeichen“ der Republik Österreich und die „Goldene Ehrennadel“ des Militärkommandos Tirol.

SPARVOR auch 1976 vorn

Wie die Aufzeichnungen des abgelaufenen Jahres beweisen, hat die Spar- u. Vor-schußkasse für den Bezirk Landeck mit ihren Filialen in den Fremdenverkehrszentren St. Anton und Ischgl auch 1976 ihre gedeihliche Aufwärtsentwicklung fortgesetzt und können sowohl am Ausleihungssektor als auch bei den Einlagen überdurchschnittliche Steigerungen verzeichnet werden. So sind z. B. die Kontokorrentkredite um 46,9 Mio. S (+ 34 %) auf 185,1 Mio. Schilling, die Darlehen um 80 Mio. Schilling (+ 26,5 %) auf 328,4 Mio. Schilling gestiegen und beträgt die Bilanzsumme auf Grund des Mehr von 136 Mio. Schilling nunmehr 886 Mio. Sonderkrediten wurde — wie nun schon guter Hausbrauch — besonderes Augenmerk gewidmet und scheint ein weiterer Schwerpunkt, sprich intensive Bemühungen um Geldbeschaffung, Kapitalvermittlung bei ERP, befreundeten Geldinstituten u. ä. im Bilanzbild nicht auf.

Auch die Habenseite ist von analogem Wachstum geprägt und sei hier z. B. nur auf das Spareinlagenplus von 22 % verwiesen. Der Umsatz wurde mit 14,6 Mrd. S errechnet und waren hiezu 834.000 Buchungen notwendig.

Natürlich wurden auch mögliche Zinsverbilligungen weitergegeben und war man bestrebt, jegliche Rationalisierungsmöglichkeit kompromißlos zu nützen. Erfreulich auch die Tatsache, daß den Erträgen aus dem Valuten- und Devisengeschäft immer mehr Gewicht zukommt.

Die Sparvor hat damit ihre führende Position im Bezirk Landeck einmal mehr unterstrichen und kommt ihr kooperatives Management dem gesamten Bezirk uneingeschränkt zugute.

Perjen: Hier- u. Heutekultur

Die „Beschreibung einer Subszene“ im letzten Gemeindeblatt blieb nicht unwidersprochen. Die angesprochenen jungen Leute von Perjen antworten auf die gestellte Frage, was sie wohl tun würden, wenn sie einmal alt und krank sind: „Wir werden auch den Toleranzgedanken ad absurdum führen und über die ausgestoßenen u. angefeindeten Jugendlichen zwischen 16 u. 19 einen Artikel in die Zeitung geben.“

Der Beitrag scheint also nicht richtig gewesen zu sein.

Die Redaktion des Gemeindeblattes schlägt daher vor, daß man sich zusammensetzt und darüber redet.

Über dieses Gespräch werden wir selbstverständlich berichten, sodaß die jungen Leute von Perjen voll zu ihrem Recht kommen.

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

Handelskammer

**Kammer der gewerblichen Wirtschaft f. Tirol
Bezirksstelle Landeck
Wirtschaftsförderungsinstitut**

Das launige Berliner Ensemble Us Conradi, welches in Landeck schon mehrmals mit großem Erfolg gastierte, befindet sich mit dem neuen Kabarett

(Ein Kunde kommt ins Geschäft)

„Die Kunst des Verkaufens“

am Donnerstag, 12. Mai 1977 wiederum in Landeck.

In kabarettistischer Form reihen sich Szenen aneinander, die den Zuschauern richtiges und falsches Verhalten des Verkaufspersonals vor Augen führen.

Die einzelnen Abschnitte befassen sich mit folgenden Themen: Einstellung zum Beruf — Pünktlichkeit — schlechte Laune — das Telefon — Kontaktpflege — Störung bei der Verkaufshandlung — Betriebsklima — die falschen Worte und das falsche Angebot — die Beratung — die Preisbegründung — Reklamation — schwierige Kunden und „ungebetene Gäste“.

Durch die launige Art der Darstellung soll insbesondere den Nachwuchskräften im Einzelhandel Fehlverhalten vor Augen geführt und Anleitungen für die Kunst des Verkaufens geboten werden.

Ort und Beginn der Veranstaltung: Donnerstag, 12. Mai 1977, 20 Uhr, im Saal des Vereinshauses, Malser Straße (neben Kino). Dauer der Veranstaltung: ca. 1 1/2 Stunden. Der Eintritt ist frei! Zur Beachtung: Besorgen Sie sich bitte möglichst frühzeitig kostenlose Platzkarten, die über Wunsch auch zugeschickt werden.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Kinderschuh, 2 Herrenfahrräder, 1 Photoapparat, 2 Halsketten, 1 Geldbetrag, 1 Damenarmbanduhr, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Schlüssel, 1 Damenhandtasche mit Inhalt und 1 Wellensittich zugeflogen.

Der Bürgermeister: A. Braun

Schachclub Schrofenstein

Wir geben unseren Freunden und Mitgliedern bekannt, daß am Dienstag, 10. 5. der Schachclub Schrofenstein gegen den Schachclub Imst ein Freundschaftsspiel durchführt. Abfahrt nach Imst um 19.30 Uhr beim Wienerwald. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Einladung zum Muttertagskonzert in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Samstag, 7. Mai 1977, 20.30 Uhr. Leitung: Kapellmeister Erich Delago; Conferencier: Walter Plattner; Blumenspende: Blumenhaus Hammerle; Musikantenehrung, Blumenverlosung.

Dank

Die Stadtfeuerwehr Landeck bedankt sich bei Herrn Bäckermeister ERNST HUBER für seine großzügige und herzliche Gastfreundschaft anlässlich einer Übung im Gelände der Huberbrücke.

Freiwillige Feuerwehr Zams

Die diesjährige Florianifeier findet am Sonntag, 8. Mai 1977 statt. Treffpunkt: 8 Uhr beim Gerätehaus 1.

Der Kommandant

Einladung

Am Donnerstag, 12. Mai 1977, 20 Uhr, findet im Hotel Schrofenstein im Rahmen der AAB-Diskussion ein Gespräch zu dem Thema „Die kulturellen Möglichkeiten und Grenzen Landecks“ statt. Die interessierte Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.

Pensionisten- Urlaubsaktion

Der Pensionistenverband, Ortsgruppe Landeck, führt eine Urlaubsaktion von 14 Tagen ab 29. August in Levico (Trentino) durch. Tagespension S 140.—.

Auskünfte und Anmeldung jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Rentnerlokal im Tiefparterre der Arbeiterkammer, Landeck, Malserstraße 41 oder bei Erich Trenkwalder, Landeck, Brixnerstraße 6. Letzter Anmeldetermin Montag, 1. August 1977.

Schützengilde Zams

Am kommenden Samstag, 7. 5. 1977, um 19.30 Uhr, findet im Postgasthof Hauais in Zams die 25. Jahreshauptversammlung der Gilde Zams nach der 3. Gründung statt. (1844—1921—1952).

Als Besonderheit findet die Ehrung von Mitgliedern für 40- und 25jährige Mitgliedschaft, die Siegerehrung der Luftgewehr- u. Luftpistolen gildenmeisterschaft und die Vorführung eines Olympiafilmes „Innsbruck - Montreal 1976“ statt. Dazu sind alle Interessenten eingeladen.

Ried: 1. Int. Rad-Wandertag

Der SV Ried veranstaltet am 22. Mai unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Anton Zerzer den 1. Int. Rad-Wandertag über Strecken von 20 und 30 km. Voranmeldungen durch Einzahlung der Startgebühr an Raika Ried, Kto. 2059 (S 45.—). Startzeit 6 bis 13 Uhr beim Kindergarten, Nachmeldungen am Start möglich. Für 20 km gibt es die Freiherr von Drais-Medaille in Silber, für 30 km die Goldrandmedaille. Auskünfte: Gemeindeamt Ried, Tel. 05472-403 oder Tel. 05472-283.



Arbeitsamt Landeck

Ferialarbeitsplätze gesucht

Die Jugend drängt nach vorne, sie möchte nicht nur mithelfen, sondern auch gewissenhaft arbeiten und mitbeteiligt sein am Geschehen unserer Wirtschaft.

In den Sommermonaten suchen nicht nur Studenten, Handelsschüler(innen) und Handelsakademiker(innen) sondern auch Schüler anderer berufsbildender und allgemeinbildenden Schulen eine Ferialbeschäftigung. Sie möchten mithelfen in der Wirtschaft, sie möchten sehen u. wissen, wie die Praxis in den verschiedenen Berufen aussieht. Teilweise wollen sie sich auf ihren zukünftigen Beruf vorbereiten und Kenntnisse erwerben, die später der Wirtschaft zugute kommen. Sie wollen aber auch Geld verdienen, teilweise für ihr Studium, teilweise für private Anschaffungen.

Die Jugend will damit ihre Freizeit nützen und beweisen, daß sie besser ist als ihr Ruf. Die Jugendlichen sind aber auch bereit, überall dort einzuspringen, wo gerade jemand gebraucht wird, sei es nun auf dem manuellen oder geistigen Sektor gelegen.

Auch heute gibt es noch eine Menge von Betrieben, wo gerade in den Sommermonaten eine Chance besteht, zusätzliches Personal aufzunehmen. In manchen Wirtschaftszweigen besteht saisonelle Hochkonjunktur, in vielen Betrieben werden Urlaubsvertretungen eingestellt. Man sieht also, die Wirtschaft braucht auch für diese Zeit Arbeitskräfte. Es gibt natürlich ein Für und Wider gegen die Beschäftigung von Ferialarbeitskräften, aber der tiefere Sinn liegt wohl darin, diesen jungen Menschen eine Chance zu geben, ihre wertvolle Arbeitskraft nicht ungenützt zu lassen. Vielleicht muß man doch dieser Tatsache mehr Augenmerk zuwenden als bisher.

Geben Sie der Jugend eine Chance — soll daher kein leerer Slogan sein, sondern wirklich ein Anliegen der Wirtschaft dieses Problem einer gemeinsamen Lösung zuzuführen. Zeigen Sie daher ein Herz für die Jugend und helfen sie mit, indem Sie dem Arbeitsamt Landeck freie Arbeitsstellen für Ferialkräfte mitteilen. Diese Mitteilung kann telefonisch (05442) 2616-2617 Fr. Müllauer, schriftlich oder auch persönlich erfolgen. Die Jugend wird Ihnen sicherlich dafür dankbar sein.

Mobile Prüfstation Landeck

Vom 9. 5. bis 13. 5. 1977 wird eine kostenlose Fahrzeugüberprüfung bei der Tankstelle Mobil (Federer) durchgeführt. Diese Überprüfung bezieht sich auf Zündung, Vergaser und Licht. Zeit: 9.30 bis 12 und 13 bis 17 Uhr.

Muttertagskonzert

Die Oberländer Sängerrunde veranstaltet am Sonntag, 8. 5. 1977, um 20 Uhr im Pfarrheim Zams ein Muttertagskonzert.

Wohnungssprechtag

Sprechtag für Wohn- und Sozialfragen mit KR Walter Jäger am Mittwoch, 11. 5., von 9—12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malserstr. 44.

ÖGJ-Jugendclub

Abwechslungsreiches Programm im Mai beim ÖGJ-Jugendclub

Zum zweitenmal wird dem Jugendclub die Gelegenheit gegeben, das Altersheim Landeck, das in Kürze eröffnet wird, zu besichtigen. Der Obmann des Altersheimausschusses, Stadtrat Hans Holzer, wird durch den komplett eingerichteten Neubau führen. Treffpunkt um 19.45 Uhr im Clubraum, Malser Str. 41, oder um 20 Uhr vor dem Altersheim.

Freitag, 13. 5.: Film: „Paradies u. Feuerofen“. Herbert Viktor zeigt in einer sensationellen Reportage die Realität des Staates Israel, in dem die Gegensätze hart aufeinanderstoßen. Beginn: 20 Uhr; Ort: Clubraum, Malser Str. 41.

Freitag, 20. 5.: Diavortrag „Von Nepal bis Kashmir“. Alle Erlebnisse auf dieser einjährigen Reise mit Privatauto hat Dr. Theo Ljubanovic auf Dias festgehalten. Beginn: 20 Uhr im Clubraum.

Auch heuer wieder Jesolo-Fahrt der ÖGJ Tirol

Gemeinsam mit der ÖGJ aus Vorarlberg, Salzburg, Kärnten und Wien fährt die ÖGJ Tirol vom 27. bis 30. Mai 1977 nach Jesolo.

Die Abfahrt ist auf ca. 23 Uhr ab Innsbruck festgelegt worden. Es werden sowohl im Camp als auch am Strand verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Das Zeltlager liegt direkt in Jesolo und verfügt über einen eigenen Strand. Am Sonntag, 29. 5., werden Fahrten nach Triest und Venedig durchgeführt. Auch ein Fußballfreundschaftsspiel zwischen der ÖGJ und der Jugendmannschaft Jesolo ist vorgesehen. Es wird genügend Gelegenheit geboten, Einkäufe im Zentrum zu tätigen. Gegenüber dem Zeltlager befindet sich eine Bushaltestelle. Anmeldungen zu dieser Fahrt bis spätestens 11. Mai beim Clubobmann der ÖGJ Landeck oder an das Jugendreferat in Innsbruck. Kosten: Für Lehrlinge (Schüler) 350.—; für Vollverdiener S 450.—. In diesen Preisen ist beinhaltet: Fahrt mit dem Auto nach Jesolo und zurück; Benützung der Zelte und des Campingplatzes mit seinen Anlagen; weiters Unfall-, Kranken- u. Haftpflichtversicherung; Frühstück für 28., 29. und 30. 5. 1977. Nähere Auskünfte können beim Obmann der ÖGJ Landeck eingeholt werden.

Österr. Frauenbewegung

Der nächste Klubabend findet am Mittwoch, 11. 5. 1977, im Hotel „Tirolerhof“ in Perjen statt. Beginn 20 Uhr. Es wird der vertonte Lichtbildervortrag „Unsere Heimat in Berg und Tal“ gehalten. Außerdem ist es uns geglückt, unsere Landesleiterin, Frau Bundesrat Rosa Gföller, für einen Besuch zu gewinnen. Wir laden alle Mitglieder und Freunde herzlich ein, recht zahlreich zu kommen.

Die Bastelabende für den Weihnachtsbasar wieder jeden Dienstag in der Salurnerstraße 5. Erstmals am 10. 5. 1977.

Außerdem planen wir, uns alle 14 Tage zu einem Schwimabend im Hotel „Mozart“ in Perjen zu treffen; das erstmal am Freitag, 20. 5. 1977, um 20 Uhr. Da das Schwimmen so überaus gesund ist, erwarten wir eine rege Beteiligung. Nichtschwimmerinnen werden „angelernt“.

Wer Interesse an einer Führung durch das Altersheim hat, möge sich am Freitag, 13. Mai 1977 um 15 Uhr vor dem Gebäude einfinden.

Rechtzeitig informieren!

Gesetze und Verordnungen, Bauvorschriften und Flächenwidmung greifen zwangsläufig in die Rechte und Interessen der Gemeindebürger ein. Die Interessen des Bürgers und die Interessen der Gemeinde müssen sorgfältig und unvoreingenommen aufeinander abgestimmt und ausgeglichen werden. Daß dabei das richtige Maß zum Wohle aller Bürger gefunden wird, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadt- und Gemeinderäte.

In besonders schwierigen Fällen ist die rechtzeitige Information und Befragung der betroffenen Bürger für die Mandatäre nicht nur eine wertvolle Hilfe sondern ganz einfach die Erfüllung eines Wählerauftrages. Es mag schon sein, daß die Erfüllung dieses Auftrages mühevoll und zeitraubend ist. Dies dürfte insbesondere dann der Fall sein, wenn die eigenen Wähler in einer wichtigen Angelegenheit mehrheitlich anderer Meinung sind. Aber das ist es ja gerade, was der Mandatar wissen sollte, bevor er seine Entscheidung trifft. Damit ist nicht gesagt, daß die Mehrheit immer und überall recht hat und der Mandatar das tut und vertritt, was die Mehrheit seiner Wähler will. Oft muß sich ein Politiker im Gemeinderat für eine Haltung entscheiden, die 60 % seiner Wähler mißfällt; und manchmal wird er fast jedem mißfallen. Das ist nun einmal ein Teil des Preises, den jeder zahlt, der in der Gemeinde für das Wohl aller Bürger tätig ist.

Aber dennoch, wann immer schwierige Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden müssen, muß Information und Anhörung der Betroffenen vorausgehen. Die Autorität, die der Gemeindeverwaltung kraft Gesetzes zukommt, darf nie zu autoritärem Handeln führen. Den Bürgern muß die Möglichkeit gegeben werden, ihre Interessen und Rechte als Betroffene zum Aus-

druck zu bringen. In wichtigen Belangen muß darüber hinaus dem Bürger Mitentscheidung möglich sein.

Die Beteiligung der Bürger im Entscheidungsprozeß darf keine Befriedigungstherapie sein. Die Betroffenen haben ein Recht darauf, daß ihre Meinung berücksichtigt wird. Die Information u. Anhörung muß daher zu einem Zeitpunkt erfolgen, zu dem die Entscheidungen und Planungen noch nicht fixiert sind.

Die Verbesserung der Information zwischen Gemeindeverwaltung und den Bürgern sollte dem Bürgermeister, den Stadt- u. Gemeinderäten ein echtes Anliegen sein. Sie sollten mit gutem Willen alle gebotenen Möglichkeiten ausschöpfen, um Informationen zu geben und zu erhalten. Ohne diese gegenseitige Information können heute verantwortungsbewusste Gemeindepolitiker keine wichtigen Entscheidungen mehr treffen. ÖWB Organisationsreferat

Leserzuschrift

„Senioren“-Betreuung

Es kommt häufig vor, daß ältere und alte Menschen oder auch Kranke nachts nicht schlafen können; sie liegen dann wach in ihren Betten und wälzen sich unruhig hin und her. Vielleicht versuchen sie dann auch, sich etwas Ablenkung durch den Hörfunk zu verschaffen. Doch was bietet sich ihnen dann? In den meisten Fällen nichts als ein Schreien oder Kreischen oder lärmende Geräusche (fälschlich auch „Musik“ genannt!). Es ist gerade so, als ob wirklich die ganze Welt ein Narrenhaus geworden wäre! Nun meinen wir aber, daß es doch möglich sein müßte, im Zusammenwirken mit allen deutschsprachigen Sendern ein Nacht-Programm aufzustellen, demzufolge abwechselnd wenigstens jeweils ein bestimmter Sender eine Woche lang vernünftige Unterhaltungsmusik usw. (Opern-, Operetten - leichte Konzertmusik, humorvolle Beiträge) bietet! Dies durchzusetzen wäre wohl auch eine nicht unwichtige Aufgabe der vielen Senioren-Verbände!

Plangemeinschaft „Schöneborn“

Rosa Führerschein gilt vom Nordkap bis Sizilien

Der österreichische Führerschein in der rosa Fassung gilt in ganz Europa. Autofahrer, die noch einen grauen Führerschein besitzen, müssen sich bei Fahrten nach Belgien, Spanien, in die Türkei und nach Ungarn zuerst den Zwischenstaatlichen Führerschein über den ÖAMTC besorgen.

In zehn Ländern gibt es Benzingutscheine, die Touristen erhebliche Preisvorteile bieten. In fast allen Staaten sind auf Freilandstraßen Tempolimits zu beachten. Nur in Albanien, in der Tschechoslowakei und in der UdSSR bestehen auf freien Straßen keine Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Genauere Informationen geben die Touristik-Fachleute bei den ÖAMTC-Dienststellen in ganz Österreich.

Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön

von Martha Schüpbach-Kraxner

Wohl dachte ich daran, daß mich in der Hauptstadt von Mexiko eine junge Australierin erwarten würde, die dann mit mir die ganze Überland-Reise machen würde. Ich hatte Noreen durch eine Zeitungsanzeige kennengelernt und wir hatten beschlossen, gemeinsam auf die Reise zu gehen. Leider konnte sie nicht mit mir im Schiff reisen, da dieses ausgebucht gewesen war. So verabredeten wir, uns in Mexiko City wiederzusehen, wohin sie einige Tage später per Flugzeug reisen würde. Über die Australische Botschaft wollten wir uns treffen. Dieser Gedanke tröstete mich. Es kam dann ganz anders, als wir es uns vorgestellt hatten, aber das konnte ich zu diesem Zeitpunkt ja noch nicht wissen . . .

Ich blieb dann noch an Deck, bis das Schiff von den Lotsen-Booten durch den Hafen gezogen worden war. Sydney hat einen der schönsten natürlichen Häfen der Welt, und es ist ein herrliches Schauspiel, die Lichter zu beobachten, bis man zwischen den zwei Felsen, die den Weg ins offene Meer hinaus freigeben, dem „North Head“ und dem „South Head“ durchgeföhren ist.

Dann ging ich in meine Kabine, wo ich auch gleich meine drei Kabinen-Genossinnen kennenlernte, zwei junge Mädchen auf Abenteuer-Reise und eine Italienerin, die nach 25 Jahren wieder einmal die alte Heimat besuchen ging. Ich hatte die billigste Kabine gewählt, denn wenn man eine so lange Reise vor sich hat, dann kann man nicht für Luxus Geld ausgeben. Es handelte sich um eine Vierbettkabine, in der sich zwei Stockbetten befanden. Die Schiffsunterkünfte sind meistens sehr zweckmäßig eingerichtet. Es gibt pro Person ein Bett, einen Wandschrank und ein kleines Nachtkästchen. Jedes Möbelstück ist mit Haltevorrichtungen versehen, damit bei einem möglichen Sturm und starkem Seegang die Sachen nicht herunterfallen können. Unsere Kabine hatte auch noch ein Waschbecken, und die Duschen und Bäder befanden sich am Gang. Es gibt natürlich auch Zweier- oder Einerkabinen und auch Luxusapartements. Für uns junge Abenteuerer war der Schlafkomfort ja überhaupt nicht wichtig, aber für ältere Leute würde ich nicht vor schlagen, daß sie auf diesen verzichten. Wenn man auf so kleinem Raume zusammenleben muß, kann es leicht zu Spannungen kommen, aber wir vier hatten überhaupt keine Schwierigkeiten. Wenn irgend möglich, versuchten wir, immer nur zu zweit in der Kabine zu sein, was hervorragend funktionierte, denn zwei von uns (unter anderem ich!) waren wahre Nachtmenschen. Wir zwei verbrachten viele Abende und halbe Nächte an Deck und gingen erst mit der Sonne ins Bett, d. h. als die Sonne bereits wieder aufging. Dadurch störten wir die beiden anderen in der Früh gar nicht,

denn wir schliefen dann meistens bis Mittag. Zu bedauern war nur unser Kabinesteward, der fast nie zum Aufräumen unserer Kabine kam, denn irgendjemand war immer im Bett, und er durfte dann nicht hereinkommen.

Noch am selben Abend klopfte es und draußen stand ein junger Mann, der meinen Namen von irgendeinem Bekannten erhalten hatte, und der gekommen war, um mir dies mitzuteilen. Es stellte sich heraus, daß er das Schiff gut kannte, und somit bat ich ihn, es mir am nächsten Tag zu zeigen. Er riet mir noch, das Hinweisbüchlein, das wir bei der Einschiffung bekommen hatten, gut durchzulesen, denn darin seien einige interessante Tips enthalten. Die mir am wertvollsten erscheinenden werde ich nachstehend aufzeichnen:

Erstens wird verlangt, daß die Passagiere sich mit einer Notsituation vertraut machen. Ein Anschlag hinter der Kabinentür erklärt genau, an welcher Stelle die Rettungsschwimmwesten liegen und wie man sie anziehen muß. Auch die Notsignale sind bestens erklärt. Eine mögliche Alarmsituation wird während der Fahrt einige Male geübt. Dabei haben alle Passagiere die Pflicht, sich bereits in ihrer Kabine die Schwimmwesten anzuziehen und sich dann auf den genau bezeichneten Stationen einzufinden. Je nach Kabine gibt es verschiedene Stationen, um bei einer eventuellen Rettungsaktion nicht zu viele Menschen auf einem Haufen beisammen zu haben. Das Herunterlassen der Rettungsboote etc. ist Sache der Offiziere und wird auch während der Fahrt einige Male geübt. Ich bin von der Wichtigkeit dieser Rettungsübungen überzeugt, obwohl ich nicht sicher bin, ob es in einer Panikstimmung immer so einwandfrei über die Bühne gehen würde. Jedenfalls sind die Übungen eher eine Belustigung, denn mit den aufgeblasenen Schwimmwesten an sind alle Passagiere sehr dick und unförmig, und man muß sich dauernd entschuldigen, weil man wieder irgendwo angestoßen ist. Gottseidank war ich noch nie bei einem Ernstfall dabei.

Wenn man einige Hinweise zur Sicherheit auf See berücksichtigt, dann kann eine Schiffsreise nur Freude bringen. Größte Vorsicht ist auf nassen Decks geboten, weil man leicht ausrutschen kann, und es ist auch nicht sehr ratsam, hohe Schuhe mit Ledersohlen zu tragen. Die an den Wänden und Gängen angebrachten Geländer sowie die Sicherheits-Haltevorrichtungen in Duschen und Bädern sind dazu da, benützt zu werden. Heimtückisch sind offene Türen, da sie mit der Schiffsbewegung zugeschlagen werden könnten. Man sollte sich daher nie am Rahmen offener Türen festhalten, auch hat jede letztere einen Haken, wo man sie befestigen kann. Zum Hinaufklettern in das

obere Bett der Stockbetten sollte man immer die dazu vorgesehene Leiter benutzen, die sicher eingehängt werden kann. Und jeder vernünftige Passagier wird die Anweisung, keine brennenden Gegenstände über Bord zu werfen, beachten. Irgendwo könnte ein Bullauge offen sein, und „Feuer an Bord“ ist ganz gewiß eine der gefürchtetsten Notsituationen.

Wenn man einige Faustregeln beachtet, sollte es auch keine gesundheitlichen Störungen geben. Da der größte Teil der Reise meistens in tropischen Gewässern verläuft, ist zu bedenken, daß die Sonnenbestrahlung viel intensiver ist als bei uns. Besonders am Anfang sollte man daher lange Sonnenbäder vermeiden und außerdem viel Sonnencreme benutzen. Ein zu langer Aufenthalt an Deck könnte zum unangenehmen Sonnenbrand führen, auch sind die Wasserreflexe und der Seewind, die dazu noch beitragen, keineswegs zu unterschätzen. Man sollte immer eine Sonnenbrille u. einen Hut tragen. Am allerwichtigsten ist es meines Erachtens, daß man sich bewußt wird, daß das Schiff selbst vollklimatisiert ist. Wenn man also von der Hitze an Deck ins Schiffsinnere hineingehen, muß man sich unbedingt vollkommen anziehen. Der zu schnelle Wechsel führt meist zu Grippe oder Verkühlung, und es wäre schade, wenn eine Krankheit diese herrlichen Tage an Bord trüben würde. Ich habe einmal bei einer Fahrt aus Unvorsichtigkeit oder Unkenntnis eine Nierenentzündung bekommen. Weiters wird zur Vorsicht bei exotischen Lebensmitteln und Obst, die man in den fremden Häfen erstehen kann, geraten.

Ferner erfährt man, daß die Uhrzeit immer dem Standort des Schiffes angeglichen wird, d. h. daß wir unsere Uhr immer wieder vorstellen mußten. Dies bezieht sich natürlich nur auf eine Reise von Westen nach Osten. Ob und wie viele Minuten wir die Uhr vorstellen mußten, das erfuhren wir aus der Bordzeitung, die täglich erschien. Diese war in englischer und italienischer Sprache abgefaßt und enthielt außer dem täglichen Unterhaltungsprogramm auch die Öffnungszeiten des Sanitätsdienstes, des Friseursalons, des Kinos, des Reisebüros, etc. sowie auch die neuesten Tagesnachrichten. Man ist also auf einem Schiff nicht von der Welt abgeschnitten.

Nachdem ich mir das alles durch den Kopf gehen lassen hatte, ging ich ins Bett. Nach diesem ereignisreichen Tag schlief ich sehr gut. Ich habe nie an Seekrankheit gelitten, im Gegenteil, das Hin- u. Herschaukeln hat mir immer gefallen. Einer meiner Kabinenkameradinnen war in dieser ersten Nacht jedoch fürchterlich schlecht, ja es hat fünf Tage gedauert, bis sie sich akklimatisiert hatte.

Fortsetzung folgt

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

SONNTAG
 7.30 \odot 1 Ökumenische Morgenfeier: „Auch Schwiegermütter sind Mütter“
 10.30 \odot R Funkerzählung „Der General oder Weiße Fahnen“ von G. Fussenegger
 11.00 \odot 1 Wiener Philharmoniker unter Abbado, Nicolai Gligourov: aus Opern von Verdi, Strauß, Rachmaninow und Wagner
 19.05 \odot 1 Lieder von Gottfried von Einem
 20.00 \odot 1 „Mainacht“, Oper von Rimski-Korsakow in russischer Sprache

MONTAG
 11.05 \odot 1 Musik aus Balletten des 19. und 20. Jahrhunderts (täglich bis Freitag)
 14.20 \odot 1 Aus Opern von Mascagni und Leoncavallo
 16.30 \odot R „Angst hat viele Gesichter“ (täglich bis Donnerstag)
 20.05 \odot R „Purdy Pista sagt, die Cymbal ist tot“, Hörspiel von Peter Wagner
 21.05 \odot R Evergreens des Humors: Aus Werken von Wilhelm Busch

DIENTAG
 13.00 \odot 1 Aus Opern von Monteverdi und Gluck
 19.30 \odot 1 Orgelmusik von Messiaën

MITTWOCH
 13.00 \odot 1 Alte Musik von Bach und da Venossa
 14.20 \odot 1 Aus Opern von Nicolai, Schubert und Weber
 17.10 \odot 1 „Annemarie K. gibt ihre Kinder zur Adoption frei“, Hörspiel von Hermann Friedl
 20.00 \odot 1 „Wer einsam ist, der hat es gut“, heitere Kantate von Alfred Uhl
 21.20 \odot 1 Mozarts Divertimento B-Dur
 21.30 \odot R „Die Dame mit den grauen Löckchen“ (3), Kriminalhörspiel

DONNERSTAG
 13.00 \odot 1 Aus Opern von Massenet, Berlioz und Offenbach
 16.05 \odot 1 Werke von Edvard Grieg und Tschaikowsky
 19.00 \odot 1 „Kunde von nirgendwo“, Utopie von William Morris
 20.00 \odot 1 „Wie aktuell ist die Scholastik?“, von Univ.-Prof. Piper
 20.30 \odot 1 Beethovens Symphonie Nr. 5

FREITAG
 14.20 \odot 1 Aus Opern von Verdi, Puccini und Rossini
 19.00 \odot 1 Aus Opern von Richard Wagner
 20.00 \odot 1 Diskussion: „Abtreibung in Österreich“
 21.30 \odot 1 Zeitgenössische Musik von Dieter Schnebel

SAMSTAG
 9.05 \odot 1 Musica sacra von Joseph Haydn
 10.05 \odot 1 „Finnkenschläge“ von Werner Fink
 10.30 \odot R 1200 Jahre Benediktinerabtei Kremsmünster
 13.00 \odot 1 Aus Opern von Richard Strauß
 19.20 \odot 1 Kammerkonzert mit Werken von Vivaldi, Haydn und Mozart
 20.00 \odot 1 „Die Frau vom Meer“, Drama von Henrik Ibsen
 22.10 \odot 3 Showtime: Jack Grunsky
 22.45 \odot 1 Eröffnung der Wiener Festwochen

Sonntag

8. Mai 1977

FS 1

14.55 Mame — Spielfilm (USA, 1973). Mit Lucille Ball, Robert Preston u. a. Regie: Gene Saks. — Eine exzentrische, reiche Amerikanerin erhält nach dem plötzlichen Tod ihres Bruders das Sorgerecht für dessen Buben, verarmt durch den New Yorker Börsenkrach, wird dann durch Heirat wieder wohlhabend und ist nach dem Tod ihres Mannes dem Kind eine kluge, resolute Stütze. — Das etwas konventionell gestaltete Musical hat zwar sentimentale Akzente, gefällt aber durch einige amüsante Pointen und gute Darsteller. (Ab 12)

17.00 Pan Tau — Pan Tau und vereinzelt Sonnenschein (Kinder)

17.30 Biene Maja — Maja lernt fliegen (Wh., Kinder)

17.55 Bethupferl — Fischer Dagobert

18.00 Seniorenclub — Als Gast Dolores Schmidinger

18.30 Spiel mit — Steiermark

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Burgenland

19.25 Christ in der Zeit — Bischof Oskar Sakrauský: Die Mütter — unsere Zukunft?

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Die liebe Familie — Von Felicity Douglas, deutsche Bühnenfassung von Hans Jaray. Mit Ruth Kappelsberger, Karl Schönböck, Simone Rethel, Erika von Tellmann. Regie: Dieter Wieland (Aufzeichnung aus der Kleinen Komödie München). — Laura, eine vielgeplagte Hausfrau und Mutter, hat als Autorin großen Erfolg und soll zur Verfilmung ihres Romans nach Hollywood reisen. Als sie aus Amerika zurückkehrt, mietet sie sich ein eigenes Appartement, um dort in Ruhe weiter schreiben zu können. Aber es kommt anders: In der ersehnten Stille fehlt ihr die Familie so sehr, daß sie nicht mehr schreiben kann. — Boulevardkomödie in guter Besetzung. (Voraussichtlich ab 14)

21.50 Sport

22.05 Nachtlese — Vom einfachen Menschen: Jura Soyfer (2). Mit Helmut Qualtinger, Vera Borek, Herwig Seeböck, Wolfgang Hübsch. — Der Schriftsteller Jura Soyfer, 1912 in Charkow geboren, 1939 im Konzentrationslager Dachau umgekommen, ist wenig bekannt. Und doch zeigt sein Werk, daß er einer der großen Autoren der Zwischenkriegszeit geworden wäre, vergleichbar etwa Odön von Horvath

22.35 Nachrichten

FS 2

13.55 Eishockey-WM — Spiel Vierter gegen Dritter (Übertragung aus der Wiener Stadthalle)

16.55 Eishockey-WM — Spiel Zweiter gegen Erster

19.30 The Munsters — „Hermann Munster Shutter Bug“. (In Originalfassung mit Untertiteln, möglich ab 14, SW)

Montag

9. Mai 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — leicht — schwer (Kleinkinder)

9.30 Wo die Götter wohnten (Wh., SW)

10.00 Zu Gast bei Gertrud Fussenegger — Zum 65. Geburtstag der Schriftstellerin. (Wh., SW)

10.30 Mame (Wh. vom 8. 5., ab 12)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bethupferl — Fischer Dagobert

18.00 Paradiese der Tiere — Kleine Teddies, große Springer. — Filmbericht über Australien und seine charakteristischen Tierarten: das Känguruh und den Koala (Wh.)

19.00 Österreich-Bild

18.30 Wir

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

20.40 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (7)

20.55 Die Straßen von San Francisco — Spur des Schreckens — Bei seinem Landurlaub wird ein Matrose, der Jade geschmuggelt hat, von seinen Komplizen getötet. Seine Freundin, die Zeugin der Tat war, kann den Mördern gerade noch entkommen. — Annehmbare US-Krimi-Serie (Ab 16)

21.50 Nachrichten und Sport

FS 2

17.30 Abc der Physik — Scheinkraft

18.00 On we go — Englischkurs

18.30 Die Straße der Könige — Auf den Spuren des persischen Löwen (1). — Im Wüstengebiet am Persischen Golf liegt die Stadt Susa, eine der reichsten und elegantesten Städte der Antike. Diese Stadt ist eine der Stationen auf der insgesamt 18.000 Kilometer langen Fahrt, die Günther Geisler mit seinem Team zurückgelegt hat, um das Werden und Vergehen des ersten Weltreiches der Geschichte darzustellen. (Wh.; 2. Teil: 16. 5.)

19.30 Zu Gast bei Rudolf Henz — Der österreichische Schriftsteller Rudolf Henz begeht am 10. Mai seinen 80. Geburtstag. Diesem Anlaß sind im Fernsehen und Hörfunk verschiedene Sendungen gewidmet: \odot 1 befaßt sich am Dienstag um 20 Uhr und FS 2 am Freitag um 18.30 Uhr mit dem Leben und Werk des Dichters. (SW)

20.00 Das Haus am Eaton Place — Der „böse“ Deutsche. — Der Krieg dauert an. Auf beiden Seiten haben sich die moralischen Fronten erhärtet und in England wird der Haß gegen die Deutschen geschürt. Auch Hudson, der Butler der Bellamys, berichtet im Dienetrakt über angebliche Greuelthaten des Feindes. — Etwas langatmige englische Serie (Möglich ab 14)

Dienstag

10. Mai 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — groß — klein, alt — jung (Kleinkinder)

9.30 Abc der Physik — Scheinkraft (Wh.)

10.00 Zu Gast bei Rudolf Henz (Wh. vom 9. 5., SW)

10.30 Das Leben zu zweit — Spielfilm (Frankreich, 1958). Mit Pierre Brasseur, Danielle Darrieux u. a. Regie: Clement Duhour. — Drei Liebesepisoden aus der Feder Sacha Guitrys werden zum Exempel leichtfertiger Untreue gemacht und erhalten dadurch eine frivole, bewußt negative Note. Trotz namhafter Schauspieler unbefriedigend und über weite Strecken langatmig. (Wh., Erwachsene)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bethupferl — Fischer Dagobert

18.00 Paul und Virginie (2). — Marguerite Duval, die Frankreich verlassen mußte, weil sie ein uneheliches Kind erwartet, hat auf der Insel Mauritius eine neue Heimat gefunden. — Neue französische Serie nach dem 1788 erschienenen Roman von Bernard de Saint-Pierre. (Voraussichtlich ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Das Spiel kann beginnen — Die komischen Alten. Mit Otto Schenk durch die Welt der Oper

21.10 Dienbotenleben — Buch und Regie: Bert Breit. — Die Dokumentation berichtet über die sozialen Verhältnisse der Knechte und Mägde Südtirols in der Vergangenheit und vergleicht sie mit der oft problematischen Lage des Bauernstandes heute, der über zuwenig Dienstpersonal verfügt.

21.45 Das Haus am Eaton Place — Der „böse“ Deutsche (Wh., möglich ab 14)

22.30 Nachrichten und Sport

FS 2

17.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft I

18.00 People you meet — Englischkurs

18.30 Experimente im Korallenriff — Der Bericht vermittelt einen Einblick in ein nicht alltägliches Laboratorium: den Meeresgrund. Dabei soll vor allem die Gesetzesmäßigkeit im Zusammenleben seiner Bewohner demonstriert werden.

19.30 Kleine Welt der großen Wunder — Das Moor (Wh., SW)

20.00 Entführung — Mit Peter Drescher, Peter Ehrlich, Rolf Becke u. a. Regie: Nathan Jariv. — Am 9. März 1935 wurde der im Exil lebende Journalist Jacob Salomon von Gestapoagenten aus Basel entführt. Der Fall erregte Aufsehen, denn Salomon war kein Unbekannter; i zahlreichen Veröffentlichungen hatte er während der Weimarer Republik auf die Verbindungen der Reichswehrführung zur Roten Armee hingewiesen und nach 1933 die internationale Öffentlichkeit über die Wiederaufrüstung des Dritten Reiches aufgeklärt. Was zuerst nach einem Fall von Militärspionage aussah, weitete sich zu einem internationalen Skandal. (Ab 16)

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2

Mittwoch

11. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- 9.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft I (Wh.)
- 10.00 Kleine Welt der großen Wunder — Das Moor (Wh., SW)
- 10.30 Das Gäßchen zum Paradies — Spielfilm (Deutschland, 1934), Mit Hans Moser u. a. Regie Mac Fric. — Schlichtes Volksstück um einen armen Hundefänger, der einen Waisenknaben bei sich aufnimmt, bis beide schließlich bei einer reichen Familie ein besseres Zuhause finden. Der zu Beginn der Tonfilmära entstandene Streifen wirkt in der gemütvoll-sentimentalen Handlung und im Inszenierungsstil recht antiquiert und erhält nur durch Hans Mosers Darstellung einiges Gewicht. (Wh., ab 10, SW)
- 7.00 Die verhexte Insel — Kasperlspiel (Kleinkinder)
- 7.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 7.55 Betthupferl — Fischer Dagobert
- 8.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — Lärmend-stupide Serie (Ab 12)
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreich-Bild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 0.00 Service-Box
- 0.10 Fußball-Europacup der Pokalsieger — Finale (Übertragung aus dem Olympiastadion in Amsterdam)
- irka 22.15 Nachrichten und Sport

FS 2

- 7.30 Teleberuf: Volkswirtschaft 10 — Außenhandel
- 8.00 Apprenons le français — Französischkurs
- 8.30 Ö 9 — Oberösterreich — Die offene Kamera
- 8.55 Inner Space — The Great White Death. — Eine Serie über die Welt unter Wasser (in englischer Sprache)
- 9.30 Kirchengeschichte I — Frühchristliche Denkmäler in Österreich. (Wh., SW)
- 10.00 Bridge mit Onkel Tom — Von R. C. Sheriff. Mit Ernst Stankovski, Paul Henkels u. v. a. Regie: Erich



Neuberg. — Ein Mann wird des Mordes verdächtigt. Da er für die Tatzeit kein Alibi hat, steht seine Sache, auch im konservativen England, dessen Geschworenengerichte als die fairsten der Welt gelten, recht schlecht... — Spannendes und pointenreiches Kriminalspiel (Wh., ab 16, SW)
- 9.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 10.00 Heroes of the west — (in Originalfassung mit Kommentar, etwa ab 12, SW)

Donnerstag

12. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — schnell—langsam (Kleinkinder)
- 9.30 Teleberuf: Volkswirtschaft — Außenhandel (Wh.)
- 10.00 Kirchengeschichte — Frühchristliche Denkmäler in Österreich (Wh., SW)
- 10.30 Frau Cheneys Ende — Spielfilm (BRD, 1961). Mit Lilli Palmer, Carlos Thompson u. a. Regie: Franz Josef Wild. — Die attraktive Mrs. Cheney ist eine Hochstaplerin, die mit Hilfe ihres Butlers an der Riviera einen Juwelenraub plant, aber statt dessen einen reichen Lord heimführt. — Brillant gespielte, aber nicht unbedenkliche Gannerkomödie, in der das sittenlose Treiben reiner Nichtstuer als selbstverständliches Gesellschaftsspiel dargestellt wird. (Wh., eher für Erwachsene, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 Bitte zu Tisch — Willy Hagara und Walter Keller kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Der Einstand — Von Gernot Wolfruber. Mit Christian Walz, Elisabeth Orth, Helma Gautier u. a. Regie: Reinhard Schwabenitzky. — Sozialkritischer Fernsehfilm, in dem es um die Schwierigkeiten eines jungen Menschen geht, der aus dem Gefängnis entlassen wird und nach Hause in die Kleinstadt kommt. Die Freiheit, von der er in der Zelle geträumt hat, erweist sich als eine neue Verurteilung, als ein Leben, eingeengt durch eine Mauer von Ablehnungen, Verurteilungen und Gleichgültigkeit, die auch dadurch nicht zurückweicht, daß der Jugendliche die besten Absichten hat, nicht mehr rückfällig zu werden. (Ab 16)
- 21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Homo musicus — Klänge, die Signale setzen. — Schon immer diente die Musik dazu, den Menschen in vielfältiger Weise zu beeinflussen. Die Sendung geht den Wirkungsmöglichkeiten der Musik nach, der der Mensch heute fast überall ausgesetzt ist.
- 18.00 Russisch
- 18.30 Kontrapunkt (Wh.)
- 19.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Ferdinand Hodler. — Die Entwicklung im Werk des Schweizer Malers Ferdinand Hodler (1853 bis 1918) läßt sich mit der Wiener Sessession um die Jahrhundertwende vergleichen: Überwindung des Realismus und Hinwendung zum Symbolhaften: In einem strengen, durch klare Formen und Farben bestimmten Stil malte Hodler Figuren mit symbolischer Bedeutung. (Wh., SW)
- 20.00 Menschen im Hotel — Spielfilm (BRD, 1959). Mit O. W. Fischer, Michele Morgan, Heinz Rühmann u. a. — Regie: Gottfried Reinhardt. — Die Schicksale einiger Gäste eines Luxushotels. — Nach dem Erfolgsroman von Vicky Baum als Kolportage mit fragwürdiger Moral angelegt, gewinnt der Film durch gute schauspielerische Leistungen. (Wh., eher ab 16, SW)
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2

Freitag

13. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — viel—wenig (Kleinkinder)
- 9.30 Homo musicus — Klänge, die Signale setzen (Wh.)
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Ferdinand Hodler (Ab 8. Schultafe, Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Der Seemann und die Nonne — Spielfilm (USA, 1956). Mit Deborah Kerr, Robert Mitchum u. a. Regie: John Huston. — Eine Nonne und ein rauher Marinesoldat haben im letzten Kriegsjahr alle inneren und äußeren Gefahren der Einsamkeit auf einer Südseeinsel zu bestehen, auf die sie verschlagen wurden. — Ansprechende Unterhaltung: ohne unter die Oberfläche zu dringen, werden auch heikle Situationen mit Respekt und beachtlichem Takt religiösen Fragen gegenüber behandelt. (Wh., ab 12)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 Die Emmingers — Die Englische Krankheit. — Florian ist von einer seltsamen Krankheit befallen, die eng mit einem Unterrichtsfach zusammenfällt. Wie die Emmingers dieses Problemchen lösen, ist Inhalt dieser Sendefolge. — Bisher äußerst bescheidene Familienreihe (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick — Yellow He. Mit Horst Tappert, Maria Schell, Martin Semmelrogge, Karl Lieffen u. a. — Inspektor Derrick wird ein Mord gemeldet, der sich in der Nähe eines Krankenhauses ereignet hat. Erste Ermittlungen ergeben, daß der Vater des Ermordeten in der Klinik liegt und die familiäre Lage gespannt ist.
- 21.10 Argumente — Konsumentenmagazin mit Walter Schiejk
- 21.55 Sport
- 22.00 Die amourösen Abenteuer der Moll Flanders — Spielfilm (England, 1964). Mit Kim Novak, Richard Johnson u. a. Regie: Terence Young. — Die wechselvollen Lebensschicksale des Waisenmädchens Moll Flanders, als saftige Dirnen-geschichte im Stil von „Fanny Hill“ und im Kostüm des 18. Jahrhunderts inszeniert. (Wh., Für Erwachsene)
- 23.55 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Erwachsenenspiele — Spiel und Glück
- 18.00 Telekolleg II — Deutsch 29
- 18.30 Porträt — Rudolf Henz — ein engagierter Dichter
- 19.30 Englisches Theater — Scruggs: The Pigeon-Feeders (Wh.)
- 20.00 Wissen aktuell — Populärwissenschaftliches Magazin, präsentiert von Ernst Hilger
- 21.10 Apropos TV
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Kobra, übernehmen Sie — Butterfly. Typischer US-Serienkrimi (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Samstag

14. Mai 1977

FS 1

- 15.25 Ein bezaubernder Schwindler — Spielfilm (Österreich, 1950). Mit Wolf Albach-Retty, Elfie Gerhart u. a. Regie: Hans Wulff. — Ein junger Mann bringt die Wohngemeinschaft von vier Mädchen ins Wanken. — Flaches und farbloses Lustspiel (Ab 14, SW)
- 16.45 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (7, Wh.)
- 17.00 Sport-Abc — Jiu Jitsu, Judo, Karate
- 17.30 Strandpiraten — Griechischer Adler (Ab 12)
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 Pan-optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Karussell — Musikalische Unterhaltung rund um die Liebe. M. Heidelinde Weis, Jean Claude Pascal, Vico Torriani u. a.
- 21.20 Orson Welles erzählt — Mit Zins und Zinsezins — Eine Frau wird von einem Restaurantbesitzer, dem sie eine große Summe schuldet, erpreßt. Nur gegen Heirat würde er ihr die Schuld erlassen. (Ab 16)
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — P. Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.10 Ein Fressen für die Geier — Spielfilm (USA, 1969). Mit Shirley McLaine, Clint Eastwood u. a. Regie: Don Siegel. — Mit Unterstützung einer als Nonne verkleideten Dirne verhilft ein amerikanischer Abenteurer den mexikanischen Truppen zur Einnahme einer französischen Garnison. — Der Versuch, dem Western-Klischee zu entgehen, ergibt eine nicht immer gelückte Mischung aus Parodie und realistischer Schilderung mit etlichen geschmacklosen antireligiösen Details. (Erwachsene)
- 0.00 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Hollywood Star Playhouse — Die Glückstrompete. Mit Dan Dailley, Patricia Barry u. a. (SW)
- 18.30 Ohne Maulkorb — Jugendmagazin
- 19.20 Spiel — Baustein des Lebens — Ein Gebilde schaffen (Wh.)
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Erziehung vor Verdun (1). Mit Klaus Piontek, Benjamin Besson u. a. Regie: Egon Günther. — Preisgekrönter Fernsehfilm nach einem Roman von Arnold Zweig, der die dramatischen Auseinandersetzungen um einen jungen Unteroffizier schildert, den seine Vorgesetzten 1916 in der großen Materialschlacht vor Verdun bewußt in den Tod geschickt haben. Ein Soldat gerät in diese Auseinandersetzungen und bemüht sich zusammen mit dem Bruder des Toten um die Aufdeckung des Verbrechens. Dabei lernt er das ganze Grauen und die Sinnlosigkeit des Krieges kennen. — 2. Teil: Dienstag, 17. Mai, ab 16)
- 21.45 Fatty Live — Unterhaltung mit Fatty George und seiner Chicago-Jazz-Band

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLERER

Wie schnell sind Bienen!

Die Schnelligkeit der Insekten wird im allgemeinen überschätzt. Die Täuschung entsteht durch ihre augenscheinlich geringe Größe. Insekten können je nach Art bei Windstille eine Höchstgeschwindigkeit von 38 bis 58 km in der Stunde erreichen. Eine nicht mit Pollenstaub und Honig beladene Biene bringt es höchstens auf 22,5 km in der Stunde, das ist etwa so schnell wie ein flott tretender Radfahrer.

Das Rolligon für unwegsames Gelände

Für Sümpfe, weiches Erdreich, Schnee u. Geröll eignet sich das Rolligon bestens. Seine Räder bestehen aus luftgefüllten Säcken, die sich jeder Unebenheit des Bodens anpassen. Da sich der Druck gleichmäßig verteilt, können sich sogar Menschen von ihm überfahren lassen, ohne Schaden zu nehmen. Der Antrieb erfolgt über Druckrollen von oben.

Öl gegen Wanderdünen

Wanderdünen wandern bekanntlich durch ständiges Wegtragen der obersten Schicht durch den Wind. In Lybien hat man eine dünne Ölschicht aufgespritzt, die den Sand festhält. Gleichzeitig pflanzte man Bäume an, die nach weiterer Wurzelbildung nunmehr den Sand festhalten. Nach einiger

Zeit ist das Öl verschwunden und die Düne ist nur noch von Wurzeln der Bepflanzung am Wandern gehindert.

Soll man beim Essen trinken!

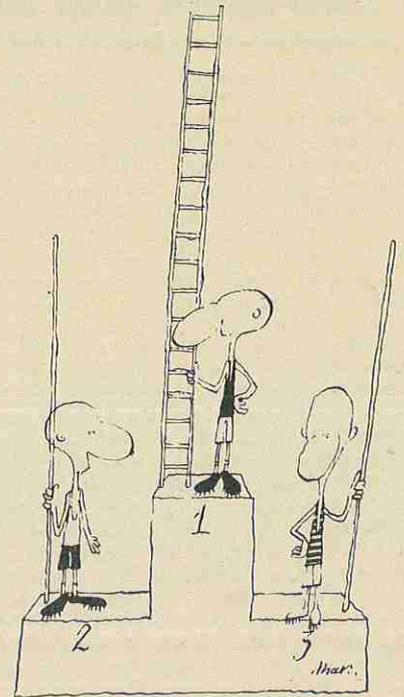
Oft wird behauptet, daß man durch das Trinken beim Essen die Magensäfte verdünnt und damit weniger wirksam macht. Versuche haben ergeben, daß die Magensäfte auch bei Beimischung von Getränken genauso wirksam bleiben. Nur soll man nicht unzerkaute Brocken mit der Flüssigkeit hinunterspülen. Sie erschweren wesentlich den Verdauungsvorgang.

Wie lange können Samen keimen!

Die dauerhafteste Keimfähigkeit besitzt wahrscheinlich der Samen der Lotosblume, der nach 400 Jahren noch Pflanzen treiben kann. Roggen- und Hirsesamen bleibt bis zu 80 Jahren noch keimfähig. Bei einigen Blütenpflanzen kann man den Samen bis zu 150 Jahren aufbewahren. Natürlich bilden Temperatur und Feuchtigkeit während der Lagerzeit bestimmte Einflüsse auf die Keimfähigkeit.

Ungerechte Schwalbeneltern

Vögel verteilen die Nahrung keineswegs gleichmäßig unter ihre Jungen. Wer den Schnabel am weitesten aufreißt, erhält am



meisten Futter. Schwächlinge und kränkliche Vogelkinder kommen dabei zu kurz und gehen schließlich ein. Die Vogeleltern handeln ohne Überlegung und folgen nur ihrem Instinkt. Ein aufgesperrter Schnabel löst bei ihnen den Reiz des Fütterns aus. Nur auf diese Weise kann die Natur für gesunden Fortbestand sorgen.

Wer erfand die Rollschuhe!

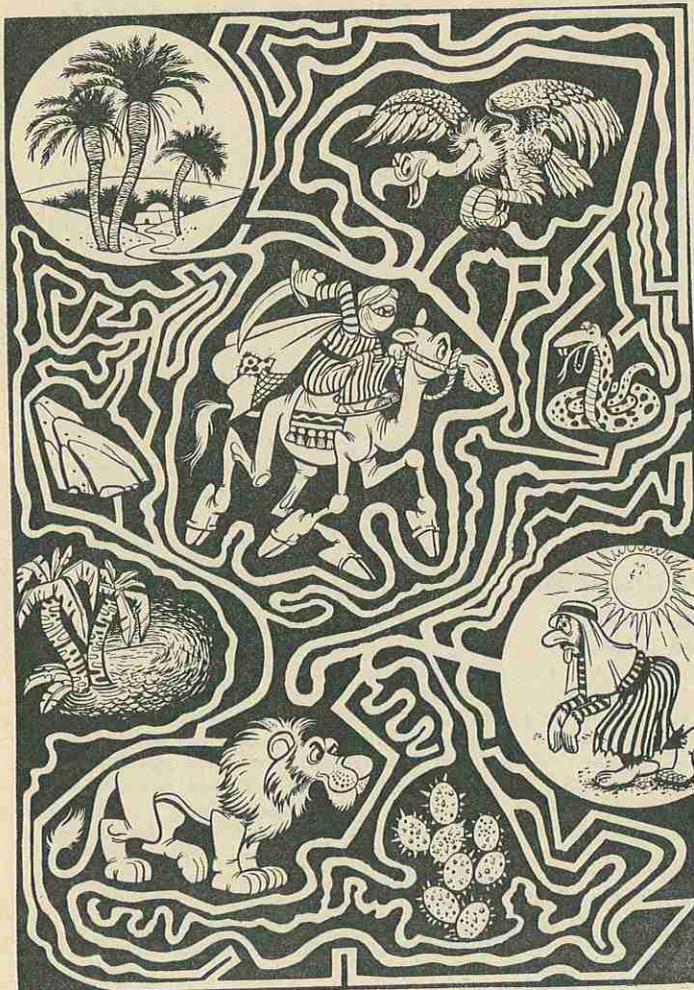
Die Geschichte der Technik enthält unzählige Beispiele f. Erfindungen, die gleichzeitig an verschiedenen Orten getätigt wurden. Die Rollschuhe wurden in den Jahren 1760 bis 1849 nicht weniger als achtmal neu erfunden. Daran sind ein Belgier, drei Franzosen, zwei Engländer, ein Österreicher beteiligt. Unvollkommene Herstellungsmöglichkeiten und der Mangel an Rollschuhbahnen ließ die Rollschuhe immer wieder in Vergessenheit geraten.

Die Welt ist voller Wunder

Gelbe Regentropfen!

Im Frühling hinterlassen ausgetrocknete Regentropfen auf den Fensterscheiben oft einen gelben Rand. Unter dem Mikroskop erkennen wir, daß der gelbe Rand aus Tausenden von Blütenteilen besteht, und zwar von den Blüten unserer Nadelbäume. Unsere Vorfahren sprachen von „Schwefelregen“ und sahen ihn als böses Vorzeichen an. Heute wissen wir, daß wir als Folge davon im Herbst viele Fichtenzapfen auflesen dürfen.

Freundliche Kellnerin wird aufgenommen (auch Anfängerin).
Gasthof Schieferer, Urgen,
Tel. 05442-276116



Gefahren der Wüste

Wilde Tiere, Räuber u. eine Fata Morgana sind schuld daran, daß der Araber die Oase noch nicht erreicht hat. Er muß große Umwege machen, um den Gefahren zu entgehen. Die Sonne brennt erbarmungslos, u. er hat nichts mehr zu trinken. Zeigen Sie dem Erschöpften den Weg zur Oase!

Der Araber muß bei der zweiten Abzweigung und dann gleich noch zweimal nach links. Am un-
teren Bildrand zeigt er nach rechts ab, umgeht den Löwen, wählt unter dem Kamel den rechten Weg, kommt in die rechte obere Bilddecke u. erreicht die Oase, indem er noch zweimal nach rechts abbiegt.

A n f l ö s u n g

SPORTBERICHTE

SV Zams spielte groß auf!

FC Wacker - SV Zams (1:3) 2:5

SR Schatzlmayr sehr gut - 200 Zuschauer - Tore: Kofler, 12., Jara, 62., für Wacker; Pauli, 32., Marth, 37., 43., Raggl, 55., Moser, 70.

Nicht einmal die kühnsten Optimisten hatten damit gerechnet, daß Zams auswärts seinen unmittelbaren Kontrahenten um den 2. Platz so klar abfertigen würde. Entscheidend dafür war, daß sich jeder Einzelne an das Konzept hielt, von Beginn an mit vorbildlichem Einsatz pausenlos attackierte und jedem verlorengegangenen Paß nachjagte. Dies behagte den Stars aus Innsbruck gar nicht, und sie waren nur zu Beginn gefährlich, als sie nach der Startoffensive der Zammer überraschend mit 1:0 in Führung gingen. Gestützt auf das hervorragende Mittelfeld, in dem Krismer, Pauli und Raggl viel Laufarbeit verrichteten u. für ständigen Druck sorgten, wurde ein Angriff nach dem anderen eingeleitet und über die Flügel vorgetragen. Völlig dem Spielverlauf entsprechend, erzielte Pauli nach Doppelpaß mit Marth nach einer halben Stunde den Ausgleich. Ab diesem Zeitpunkt war Zams nicht mehr zu halten. Nach 35 Minuten konnte Marth nur mehr mit der Notbremse gestoppt werden und derselbe Spieler verwandelte den Penalty sicher zum 2:1. Knapp vor Seitenwechsel schloß Marth eine gelungene Aktion von Hammerl mit Volleyschuß zum 3:1 ab. Zu Beginn der 2. Spielhälfte setzte Wacker noch einmal alles auf eine Karte, stürmte vehement; Zams erstickte dieses Strohfeuer im Keime durch ein Tor von Raggl. Jara verkürzte zwar auf 4:2, ehe Moser in seiner unnachahmlichen Art den Endstand fixierte. Der Zammer Elf gebührt ein Sonderlob für diese Leistung in ihrem wohl besten Spiel des Frühjahrs. Einen speziellen Dank auch den gezählten vierzig Schlachtenbummlern, die den Weg nach Innsbruck nicht gescheut hatten und der Mannschaft in diesem Schlagerspiel den nötigen Rückhalt gaben.

Zams hat nun am kommenden Sonntag mit dem TSV Fulpmes den derzeitigen Tabellenführer zu Gast, somit wäre die Gewähr für ein gutes und spannendes Spiel gegeben. Alle Spieler versprechen einmütig wiederum vollen Einsatz und hoffen natürlich auf die gewohnte Unterstützung. Der SV Zams gewährt an diesem Tage allen Damen freien Eintritt.

SV Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Gstir, Fraidl, Geiler, Raggl, Krismer, Pauli, Hammerl, Marth, Moser, (Nimmervoll).
Programm für Sonntag, 8. Mai 1977: 15.30 Uhr SV Zams I - TSV Fulpmes

SV SparLandeck-SKKufstein 2:1(0:1)

Flatschacher hält Elfer und Wiederholung - Vater des Sieges

SV Spar Landeck - SK Kufstein U 21 2:4

SV Spar Landeck - SV Naffers Jun. 0:0

SV Spar Landeck - SV Oberhofen 3:0

Gäste nicht angetreten

SV Spar Landeck - SV Stams Sch. 1:3

Torschütze: Kalcher

SV Spar Landeck - SV Telfs Kn. 6:0

Tore: Wachter (3), Raneburger, Wilberger und Fritz je 1

Kann man gute Spiele programmieren? Ein gutes, ein schwaches, ein spannendes, ein langweiliges Spiel? Zu viele Gründe gibt es, die man gerne steuern möchte, aber nicht kann. So war es auch vor dem Kufsteiner Spiel. Es sollte, ja mußte ein siegreiches Spiel sein, weil es galt, die Unterländer vom Leibe zu halten und jeder versprach sein Bestes zu geben, um alle Fußballfreunde zufriedenzustellen, um

neue Freunde zu gewinnen. Doch dann begannen die Gäste mit so viel Schwung, Tempo und Druck, daß die heimische Mannschaft nicht gut aussah, langsam, müde und zusammenhangslos wirkte. Wohl gab es einige gefährliche Konterangriffe, doch in der ersten Halbzeit waren die Gäste am Drücker und benannten über die schnellen Flügel das Landecker Tor. In der 15. Minute köpft dann auch Eisenmann eine Maßflanke unhalbtbar zum Führungstreffer für die Gäste ein. Als Schiedsrichter Froidl, dessen Entscheidungen keinesfalls ungeteilte Anerkennung fanden, nach einer halben Stunde Spielzeit Elfmeter gegen Landeck gab, konnte man für die Spar-Elf nicht mehr viel geben. Flatschacher parierte aber den Strafstoß und ebenso bravourös den wiederholten Strafstoß, nachdem Mitspieler zu früh in den Kreis getreten waren. Diese glückte Abwehr scheint die Kufsteiner entmutigt, die Heimischen von ihrer eigenen Stärke überzeugt zu haben, denn bald ging die Initiative an Landeck über und die Gäste fielen im selben Maße zurück. Auf der Klamm schaffte nach kraftvollem Einsatz per Kopf den Ausgleich und Thönig Hubert gelang 10 Minuten vor Spielende der Siegestreffer. Das Ziel war erreicht und Punkte errungen. Spielerisch konnten aber die Oberländer Landesligisten nur gegen Spielende überzeugen. Flatschacher war der Held des Tages, neben ihm wären Walter, Ebenwaldner, Mark und Thönig Hubert zu erwähnen.

SV Prutz-SV Elbigenalp 4:2

Das Spiel begann mit einem Knalleffekt. Schon in der 1. Minute gingen die Gäste aus einem Freistoß mit 1:0 in Führung. Doch die Prutzer überwandten diesen Schock überraschend schnell und schon 3 Minuten später gelang Pintarelli Werner per Kopf der Ausgleich zum 1:1. Nun schnürten die Hausherren den Gegner in seiner eigenen Hälfte ein, es wurden einige gute Torchancen herausgearbeitet, doch nur zwei davon wurden von Nigg Gottlieb verwertet. Mit 3:1 für Prutz wurden die Seiten gewechselt. Nun hatten die Prutzer gegen den starken Gegenwind zu kämpfen. Die Gäste kamen etwas auf, die Gastgeber waren aber doch die dominierende Mannschaft. Es wurde flach und direkt gespielt, und der Gegner wurde schon in seiner eigenen Hälfte attackiert und kam dadurch nie richtig ins Spiel. In diesem Abschnitt kamen die Prutzer obwohl sich zahlreiche Torgelegenheiten boten, nur zu einem Treffer, den Buchhammer Karl aus einem Elfmeter erzielte. Kurz vor Schluß konnten die Gäste das Ergebnis durch eine Unachtsamkeit der Prutzer Abwehr noch auf 2:4 verschönern. Mit etwas mehr Konzentration und Glück im Abschluß hätte aber der Sieg für Prutz weitaus höher ausfallen können.

TC Landeck

Beginn der Mannschaftsmeisterschaft Freundschaftsspiel gegen Zams

Am Sonntag, 8. 5. beginnt die Tennis-Mannschaftsmeisterschaft. TCL I spielt zu Hause gegen TC Ehrwald I und hofft auf einen Heimsieg, obwohl der TCL durch eine Verletzung von Ing. Dittrich die Meisterschaft ersatzgeschwächt bestreiten muß. Der TCL I spielt mit Eugen Thelen (Neuzugang), Erich Gurschler, Gustav Raggl, Harald Pesjak, Siegmund Schuler und Manfred Jennewein als Jugendlischer, Ersatz Harald Böhme und Thomas Stubenböck. TCL II muß in Telfs gegen Telfs III antreten, dabei spielen für TCL II Harald Böhme, Otto Fuchsberger, Norbert Zanon, Hans Putz, Josef Somadossi und Thomas Stubenböck als Jugendlischer, Ersatz Toni Zangerl und Wer-

ner Zanon. Beide Mannschaften des TCL haben ausgiebig trainiert, leider konnte das geplante Freundschaftsspiel gegen Hohenems wegen einer vorverlegten Meisterschaftsverpflichtung von Hohenems nicht durchgeführt werden.

TC Zams - TC Landeck komb. I-III 3:7 am Samstag 30. 4. in Zams

Ergebnisse: Egg : Raggl 3:6/2:6, Lechthaler : Böhme 3:6/0:6, Thanei : Müller 6:0/6:1, Schuler (Z) : Zanon M. 6:2/6:2, Fraidl M. : Jennewein 7:5/0:6/2:6, Lami St. : Schuler H. (L) 3:6/2:6, Egg/Lechthaler : Böhme/Zanon W. 6:4/6:4, Lami H./Lenhart : Pesjak/Müller 2:6/4:6, Schuler W./Lenhart : Raggl/Zanon M. 3:6/6:4/4:6, Fraidl/Lami St. : Jennewein/Schuler H. 3:6/2:6. Obwohl der TCL mit einigen Spielern der 1. Mannschaft antrat, konnte Zams ein ehrenvolles Ergebnis erreichen!

SV Inzing - ASVL I 4:5 (3:3)

Schiedsrichter Kaserer gut - Tore für den ASV: Mungenast Bernhard (3), Doblander (2)

In einem schnellen und fairen Meisterschaftsspiel in Halting kam der ASV zu einem gerechten Sieg. In den ersten Minuten brachte Mungenast die Landecker in Führung. In schnellen Gegenstößen der Inzinger kam es in der 23. Minute zum Ausgleich u. beide Mannschaften steuerten zu einem Sieg. Nach Seitenwechsel kamen die Inzinger besser auf, die Landecker nützten aber die Torchancen aus u. beide Punkte wanderten nach Landeck. Bei diesem Ergebnis ist zu sehen, daß beide Hintermannschaften der schwache Teil waren.

Vorschau:

Samstag, 7. Mai 1977:

14.15 Uhr ASV Landeck - SV Umhausen Jgd.

16.00 Uhr ASV Landeck - SV Umhausen I

Tiroler Einzelmeisterschaften in Landeck

Am morgigen Samstag finden in Landeck auf den ESV-Bahnen die Einzelmeisterschaften der Herren, Senioren und der Damen Allg. und Senioren statt. Dabei wird die Tiroler Meisterin im Sportkegeln der Damen sowie der Tiroler Meister der Senioren im Sportkegeln ermittelt. Besonders zu erwähnen ist hierbei, daß diese Entscheidung das erstmalig in Landeck stattfindet. Bei der Vorentscheidung in Innsbruck auf den Bahnen der Fischerschule qualifizierten sich dazu 10 Damen Allg., 7 Damen Senioren und 10 Herren Senioren, welche am morgigen Tag den Tiroler Meister über 100 Wurf ermitteln werden. Bei den Herren dürfte es einen spannenden Kampf geben, da die führenden vom ersten bis zum zehnten nur einen Unterschied von 27 Holz zu verzeichnen haben u. damit noch jeder die Chance auf den Tiroler Meister besitzt. Bei den Damen Senioren dürfte die Entscheidung bereits gefallen sein, da die Führende, Mair Luise vom KSK Wacker bereits einen Vorsprung von 51 Holz zu verzeichnen hat. Bei der Damen Allg. liegen zwei Keglerinnen vom KSK Rot Weiß Innsbruck in Front, wobei jedoch die Verfolgerinnen noch einige berechtigte Chancen auf einen Titelgewinn haben. Die Landecker Kegler möchten zu diesen Meisterschaften alle Sportinteressierten, Anhänger, Freunde des Kegelsports sowie die Mitglieder des Vereines herzlichst einladen und zugleich bitten, die Leistungen lautstark und fair zu unterstützen, wie es in Landeck üblich ist. Bei dieser Gelegenheit möchten wir dem Tiroler Sportkeglerverband nochmals herzlich für die Vergabe dieser Titelkämpfe nach Landeck danken. Wir hoffen, daß in Landeck gute und für die Sportler zufriedenstellende Leistungen geboten werden. Den Teilnehmern dieser Titelkämpfe ein „Gut Holz“ entbieten alle Landecker Kegelfreunde.
W.E.

Turnerschaft Landeck

Am Sonntag, 24. 4. 1977, fanden in Kufstein die Landesmeisterschaften der Österr. Turn- und Sportunion Tirol statt. Die Turnerschaft Landeck beteiligte sich dabei mit 20 Mädchen (gesamte Teilnehmerzahl 160) in den Wettkampfgruppen Test II und III. Dabei konnten unsere Mädchen wiederum mit guten Erfolgen heimkehren. In der Altersgruppe 1964—1966 Test II belegte Hörhager Michaela den 1. Platz. In der Altersgruppe 1967—1969 Test II konnte Landeck einen Doppelerfolg verbuchen, und zwar errang Probst Sabine den 1. Platz u. Schlägl Angelika den 1. Platz. In der Altersgruppe 1967—1969 Test III belegte Landeck mit Renate Allgäuer den 2. Platz und in der Altersgruppe 1964—1966 Test III mit Bettina Ohler den 3. Platz. Damit haben unsere Mädchen erneut ihre Beständigkeit im Geräte-Vierkampf (Boden, Reck, Schwebebalken u. Bock) unter Beweis gestellt.

Beim Mannschaftswettkampf der männl. Jugend in Leichtathletik, Turnen und Schwimmen am 1. Mai in Wörgl konnte die Gruppe I der Turnerschaft Landeck den 3. Platz, Gruppe II den 4. Platz von 13 gestarteten Mannschaften erkämpfen. Dieter Felbermayer belegte außerdem in der Einzelwertung den 2. Platz.

Ski-Klub Landeck 1908

Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf
am Sonntag, 15. Mai 1977

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 8. 5.: 5. Sonntag der Osterzeit - (Muttertag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Franz u. Berta Ruetz; 9 Uhr Hl. Amt für Alois und Paula Pircher; 11 Uhr Kindermesse für Paula Miller geb. Krimer; 19.30 Uhr Abendmesse für Wolfgang Kröss.
Montag, 9. 5. in der 5. Osterwoche - 7 Uhr Messe für verst. Eltern Schwazer; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 10. 5.: in der 5. Osterwoche - 7 Uhr Messe für Ernst Aufersdorfer; 19.30 Uhr Maiandacht.
Mittwoch, 11. 5.: in der 5. Osterwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Berta und Anton Ruetz.
Donnerstag, 12. 5.: Gedächtnis des Hl. Pankraz, Märtyrer zu Rom † 3. Jht.: 7 Uhr Messe für Monika Walch; 19.30 Uhr Maiandacht.
Freitag, 13. 5.: in der 5. Osterwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Franz und Karolina Jung.
Samstag, 14. 5.: in der 5. Osterwoche - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Josef Erhardt.
Sonntag, 15. 5.: 5. Sonntag der Osterzeit - (Verlobtensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Franziska Vorhofer; 9 Uhr Hl. Amt für Ernst Steiner; 11 Uhr Kindermesse für Franz Brock; 19.30 Uhr Abendmesse für Doris Gstraunthaler.

Hinweis: Wallfahrt zur Kronburg; 14.30 Uhr Andacht und Predigt - Abt v. Willten.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 8. 5.: 8.30 Uhr Messe für Marianne, Josef und Erich Marth; 10.30 Uhr Messe für Aloisia Lechleitner; 19.30 Uhr Jahresmesse für Alfred Juen.
Montag, 9. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Erlsbacher; für Katharina Gruber.
Dienstag, 10. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Thurner; für Maria Stimpfl.
Mittwoch, 11. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Kathi Pliensnig; für die Pfarrfamilie (8. 5.); 19.30 Uhr Messe für Josef Weiskopf und Rosa Wille.
Donnerstag, 12. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Hainz; für Maria Jungblut.
Freitag, 13. 5.: 7.15 Uhr Messe für Karl Sturm; f. Betty Pablitsek.

Schützengilde Landeck

Großen Anklang fand das heutige Cup-schießen. 2 Damen und 30 Schützen hatten sich zu diesem Wettbewerb eingefunden. Egal in welchem Alter, von 14—79 war jeder gespannt, in welche Runde er kommt. Nach der 5. Runde stand fest, wer der ruhigste, nervenstärkste Schütze des Cupschießens war. Es gewann Albert Grießer sen. vor Mader Max und Wilhelmer Helmut. Da dieses Cupschießen dem 70. Geburtstag unseres Schützenbruders Baum, Viktor Jarosch gewidmet war, schoß man noch einen Tiefschuß. Jenewein Oskar hatte den besten Teiler, gefolgt von Rangger Hermann und Mader Lioba.

Mit der Preisverteilung und einem gemütlichen Beisammensein endete das Cupschießen.

Wohnungs-Sprechtag

Der angekündigte Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten am 16. 5. 1977 muß wegen meines verlängerten Spitalaufenthaltes leider noch einmal verschoben werden.

Der nächste Sprechtag kann somit erst am Montag, 6. Juni 1977, ab 17 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses abgehalten werden. Obmann GR H. Unterhuber

Wallfahrt zur Gnadenmutter in Strengen

am 13. Mai 1977, 19.30 Uhr

Messe und Ansprachen in der Kirche, anschließend Lichterprozession zur Gnadenkapelle. Kienzlbus fährt 18.45 ab Zams; 19 Uhr ab Kino Landeck; 19 Uhr ab See. Der Bus fährt die Wallfahrer auch wieder zurück.

Dekanatswallfahrt nach Kronburg

Im Anliegen um geistliche Berufe findet am Sonntag, 15. 5. 1977, eine Wallfahrt nach Kronburg statt. Um 14 Uhr gehen wir gemeinsam in Rifenal los. Ab Bahnhof Landeck und Gasthof Haueis, Zams, fahren ab 13 Uhr Autobusse nach Rifenal. Die Ansprache in Kronburg hält um ca. 15 Uhr wie vor zwei Jahren Abt Stöger. Es ladet ein: Dekanat Zams.

Samstag, 14. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Engelbert und Filomena Marth; für Gabriel und Aloisia Orgler; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Jirka.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 8. 5.: 5. Ostersonntag - 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Frieda Harth; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Trenkwalder mit kurzer Maiandacht.
Montag, 9. 5.: 7.15 Uhr Messe für Gottfried u. Anna Zangerle; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 10. 5.: 19 Uhr Rosenkranz zur Maiandacht; 19.30 Uhr Jugendmesse für Albert Siegele.
Mittwoch, 11. 5.: 7.15 Uhr Messe für Arthur Wille; 19.30 Uhr Maiandacht.
Donnerstag, 12. 5.: Hl. Pankratius, Märtyrer - 19 Uhr Rosenkranz zur Maiandacht; 19.30 Uhr Messe für Herbert Larher.
Freitag, 13. 5.: Fatimatag (60. Jahrestag der 1. Erscheinung) - 7.15 Uhr Messe für Josef Walch; abends keine Maiandacht, weil Wallfahrt nach Strengen.
Samstag, 14. 5.: 7.15 Uhr Messe für Johann Krimer; 17 Uhr Maiandacht der Kinder mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 8. 5.: 5. Ostersonntag - Muttertag - Florianisonntag - 8.30 Uhr Florianigottesdienst der Feuerwehr mit Jahresamt für Hans Zangerl; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht - so täglich!
Montag, 9. 5.: der 5. Osterwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Inge Rabanser; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 10. 5.: der 5. Osterwoche - 19.30 Uhr Jahresamt für Franziska Paal und Maiandacht.
Mittwoch, 11. 5.: der 5. Osterwoche - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Stefan Sailer; 19.30 Uhr Maiandacht.
Donnerstag, 12. 5.: Hl. Nereus und Achilleus - 19.30 Uhr Jahresmesse für Josefa Platt u. Maiandacht.
Freitag, 13. 5.: der 5. Osterwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Albert Landerer und Schwiegerellern.

Samstag, 14. 5.: der 5. Osterwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Stimpfl; 19.30 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene der Familien Krimer-Schweisgut.

Sonntag, 15. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit - Bittsonntag - Dekanatswallfahrt n. Kronburg - 8.30 Uhr Jahresamt für H. H. Dekan Christian Sirobl; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 15 Uhr in Kronburg Wallfahrtsandacht mit Predigt von Abt Alois Stöger von Willten; 19.30 Uhr Maiandacht.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
8. Mai 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pellneue:
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:
Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

8. Mai 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwa-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

12. Mai 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsers Straße 15, Tel. 2512.

1 Milchziege zu verkaufen.

Kirschner Josef, Untertözens 6

Verkäuferin mit Englischkenntnissen gesucht.

Souvenir Adelfraud Spiss, 6580 St. Anton a. A.
Telefon 05446-2361

3 Bauernkästen natur, einer gemalen, verschiedene holzgebundene Bauerngegenstände nur an privat günstig abzugeben. Freitag von 8—12 und 14—18 Uhr, Samstag von 8—12 Uhr. Zams, Sanatoriumstr. 10.

WIR KÖNNEN MEHR...

als schrauben, schweißen und große Löcher in die Wände machen!

- * Wir beraten Sie in allen Heizungs-, Wasser-, Gas- und Belüftungsproblemen
- * Wir projektieren für Sie modernste Systeme
- * Wir haben für Sie einen motorisierten Reparatur-Schnelldienst.
- * Uns ist kein Problem zu schwierig und keine Arbeit zu gering.

Darum: bei allem was mit Installation zu tun hat, erst mal Rainalter fragen!

Blickpunkt-Werbung Landeck



**ekehardt
rainalter**

Landeck, Telefon 05442/2258

EINLADUNG

zu der am Samstag, den 7. Mai 1977, um 10 Uhr am Marktplatz Landeck stattfindenden

Braunvieh-Talausstellung

Landeck und Umgebung

Aufgetrieben werden: Stiere, Kühe, Kalbinnen
Musikalische Umrahmung: Musikkapelle Stanz

Die Jungbauernschaft des Gebietes Sannatal ladet alle Mädchen und Burschen der Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck recht herzlich zur Tierbeurteilung von 10 bis 11 Uhr am Ausstellungsgelände ein.

Es werden schöne Preise verteilt.

Am Abend des 7. Mai veranstaltet die Gebietsjungbauernschaft in Schönwies, Vereinsaal, um 20 Uhr, einen Züchterball, zu dem alle recht herzlich eingeladen sind. Es unterhalten Sie das „Pitztaler Trio“.

Das Ausstellungskomitee

Nachhilfe für Deutsch gesucht (1. Klasse Gymnasium)
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verlässliches, sauberes **Küchenmädchen oder Zü-geherin** gesucht. Gasthof Löwen, Landeck

Verkaufe **VW 1200**, Modell 1960, zum Ausschlagen, noch fahrbereit. Tel. 05442-31075

Bau- und Möbeltischler

werden zu guten Bedingungen eingestellt.

TISCHLEREI FRIEDRICH LIETZ, Schönwies - Starkenbach, Telefon 05418-33612

Ihr Ausflug am Muttertag

zum Mittagessen oder Kaffee und Kuchen

empfiehlt sich

RITTERSTUBE

Ladis

Familie Bernath

Tischreservierungen Telefon 05472-3213

Für den Muttertag finden Sie eine Riesenauswahl an Likören, Cocktails, Sekt und Weinen zu Tiefstpreisen

im **Sailerpoint Getränkemarkt Wagner**
6500 LANDECK, Öd 21, Telefon 3805

Unter mehr als 30 preisgünstigen Bier- und Limonadensorten sind natürlich auch unsere **Dauerpreisschlager**

- 1 Kiste Bayr. Export** 64.90 + Pfand
- 1 Kiste Limo, orange od. zitron** 69.90 + Pfand
- 1 Kiste Tafelwasser** 39.90 + Pfand

Hotel Schrofenstein Landeck, Fam. Völk
Telefon 05442-2395

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

KELLNER(IN)

SERVIERERIN (auch Anfängerin)

KAFFEEKÖCHIN (auch halbtags)

KÜCHENHILFE (auch halbtags)

JUNGKOCH

Dynamischer Bau- techniker

bei besten Bedingungen gesucht.

Aufgabenbereich vorwiegend Bauleitung (auch Anlernmöglichkeit bei entsprechender schulischer Voraussetzung).

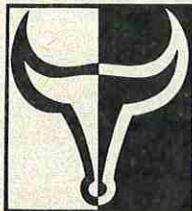
Persönliche Vorstellung nach vorausgehender telefonischer Vereinbarung.

Dipl. Ing.

HANS GOIDINGER

Bau- und Betonwaren Ges.m.b.H.

6511 Zams, Tel. 05442-2554 und 2564

WALTER

MARK

Ges.m.b.H.

**Große Wurst-
aktion vom
6. bis 14. Mai**

Kalbsbratenwurst	kg	46.80
Lyoner	kg	46.80
Preßsack	kg	25.50
Inntaler	kg	56.—
Landjäger	Paar	7.50
Burenwurst	kg	36.—
Polnische	kg	55.—
Extrawurst, 2,5 kg Stange	kg	31.50
Extrawurst, 1 kg Stange		32.50
		+ 8 % MwSt.

Wir sind ein Tiroler Einrichtungshaus

und suchen für das Tiroler Arlberggebiet und den Bezirk Bludenz einen verlässlichen, ehrgeizigen

Vertreter

Wir bieten Fixum, Provision und Firmenwagen sowie ausgezeichnete Verkaufsunterstützung. Der Wohnsitz sollte im Arbeitsgebiet sein. Bewerber mit Erfahrung werden bevorzugt, sorgfältige Einschulung gegeben.

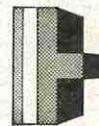
Bewerbungen sind zu richten unter Nr. W 6473 an Schlüsselwerbung, 6021 Innsbruck.



Internationale Baumesse o-bau

11.-15. Mai 1977

Innsbruck Messegelände



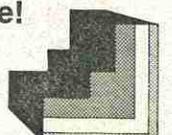
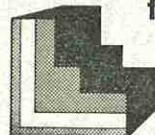
Bei der Baumesse sehen Sie:
Materialien für den Rohbau
Alles für die Isolierung
Fenster, Türen, Tore, Sonnenschutz
Heizungen aller Art

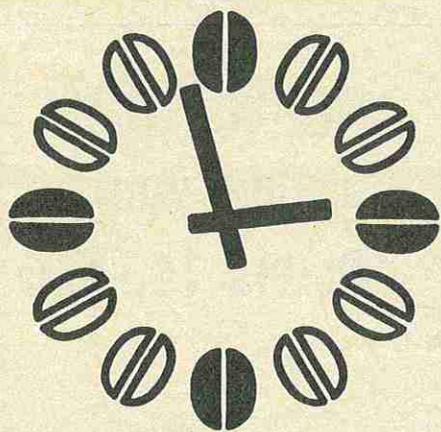


Alles für das Badezimmer
Schwimmbäder, Saunas, Duschen
Teppiche, Marmor, Fliesen
und vieles mehr für Boden, Wand, Decke
Alles für den Garten

Und daher:

11.-15. Mai auf die Innsbrucker Messe,
für jedermann von Interesse!





immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Fa. Streng, Bauunternehmung Landeck-Innsbruck
nimmt **LKW-Fahrer** mit Führerschein C (E) und
Raupenfahrer mit Praxis auf. Tel. 05442-2528

Traum-Volvo 164 E, Automatik, Hellblau metallise
Bj. 1972, Bestzustand, Erstbesitz, mit vielen Extras,
günstig abzugeben. Telefon 05446-2206

GREUTER-aktuell

Wir lassen Sie nicht allein!

Mit Ihrem Teppich. Wir informieren Sie vor dem Teppichkauf fachmännisch. Wir liefern prompt. Wir führen preisgünstige aber nicht billige Teppiche. Wir beraten Sie. Auch über die Teppichreinigung. Besonders dann, wenn eine Teppichreinigung notwendig wird. Als weitere Serviceleistung reinigen wir Ihnen nun auf Wunsch Ihren Teppich. Bei Ihnen zu Hause an Ort und Stelle.

Wir haben ein Gerät mit einem neuen System der Teppichreinigung bei dem der Teppich mit Wasser gewaschen wird. Es ist kein Shamponierer bei dem Schaum oder Mittel zur Schaumbildung im Teppich zurück bleibt, ist keine Bürstenmaschine die den Floor Ihres Teppichs zerreißt, ist kein Heißdampf-Reiniger bei dem moderne und empfindliche Gewebe schrumpfen.

Wir behaupten seit vielen Jahren die Reinigung beginnt bereits beim Kauf bzw. bei Auswahl der Qualität und Farbe und endet mit einem entsprechenden Reinigungsgerät das Ihren Teppich schont. Es ist uns klar, daß wir kein Reinigungswunder machen können, wenn z. B. ein einfarbiger Teppich in ein Verkaufslokal verlegt wurde, eine solche Reinigung ist sicher schwierig aber nicht mehr aussichtslos.

Wir kümmern uns um Ihren Teppich von Anfang bis zum „Ende“ Ihres Teppiches.



Ihr Fachmann

Böden Greuter – Landeck

Sadolins-

Holzschutz

jetzt
S 199.—

billiger billiger billiger

Holz lebt und atmet.



Seine lebendige
ansprechende
tur macht es zu
bellebten archi-
nischen Elemen-
Innen und außen
Sadolins PX
bringt die natür-
Schönheit des H-
voll zur Wirkung
erhält sie auch
Holz witterungsbest-
schützt es gegen
und Insekten

Drogerie

MÜLLAUER

Zams

Telefon 2718

billiger billiger billiger

Buffethilfe, Serviererin m. Inkasso, Zimmermädchen,
Hausmädchen (Jahresst.), werden ab sofort aufgenom-
men. Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

Gasthof Pension Kristille sucht

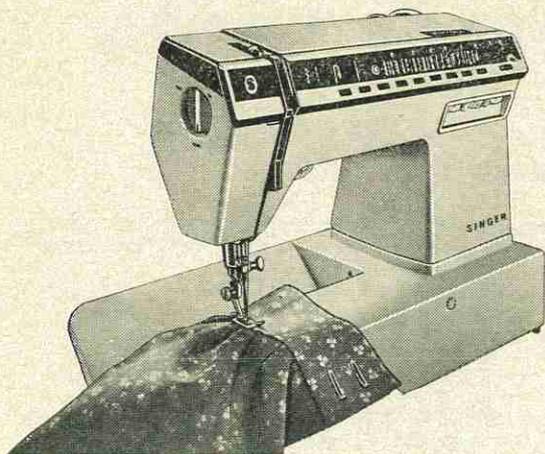
Serviererin mit Inkasso u.
1 Küchenmädchen

Landeck, Telefon 2524

Suche zum sofortigen Eintritt **Tischlergehilfen.**
Gute Bezahlung.

Bautischlerei Anton Kohler, Sanatoriumstr. 24, 6511
Zams, Telefon 05442-2353

Sie denkt mit!



SINGER
electronic
Futura

Die erste und einzige Haushaltsnämaschine mit
vollelektronischer Programmwahl. Jeder einzelne Stich ist
vorprogrammiert. Sie tippen und nähen.

Es war noch nie so leicht, so schön und perfekt zu nähen.

Im Rahmen der Singer Eintauschaktion
erhalten Sie jetzt bis **S 2.000.—**
für Ihre alte Nähmaschine (Marke egal)

SINGER

Die meistgekaupte Nähmaschine Österreichs — und der Welt
Wir verkaufen zu gleichen Preisen wie die Singer Filialen
und betreuen Sie mit unserem eigenen Singer Kundendienst.

SCHWENDINGER & FINK

6500 LANDECK, Malser Straße 40

Telefon 05442-2803, 2804

Fernschreiber 05-8128

Filialen: Nauders, Pfunds, Jerzens

Aufrichtigen Dank

sagen wir allen, die am unerwarteten Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Aloisia Landerer

Anteil nahmen und sie auf ihrem letzten Weg so zahlreich begleiteten. Ein herzliches Vergelts Gott all jenen, die ihr bei den Sterberosenkränzen sowie bei den heiligen Messen gedachten u. ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Weiters danken wir für die Meßspenden und Beileidschreiben, sowie dem Chor von Grins. Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Krismer, Pater Bernhard, Herrn Dr. Kurt Mathies, Herrn Dr. Walter Frieden, den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams. **Die Trauerfamilie**

Danksagung

Ergriffen von der zahlreichen Anteilnahme am plötzlichen Tod meines lieben Gatten, unseres Vaters, Herrn

Alois Zangerl

B. B. Beamter i. R.

bitten wir auf diesem Wege alle, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die vielen Kranz- u. Blumenspenden, sowie die Beileidsschreiben unseren Dank entgegenzunehmen. Ein besonderer Dank Hochw. Herrn Stadtpfarrer Lugger, Herrn Dr. F. Czerny, den Hausparteien und der Musikkapelle Perjen.

Die Trauerfamilien

Zimmermädchen für die Sommersaison gesucht.

Hotel Kajetansbrücke, 6542 Pfunds, Tel. 05474-234

Hotel Post, Prutz, sucht zum sofortigen Eintritt eine **Schankkassierin und eine Zahlkellnerin.**

Anfragen unter Telefon 05472-217

Suche ab sofort unabhängige, verlässliche, **gesetztere Haushälterin** mit Kochkenntnissen für 2-Personenhaushalt. Selbständiges Arbeiten; beste Bedingungen werden geboten. Lebensstelle. Zuschriften unter Nr. 17178 an Rekordwerbung, Postfach 499, 6020 Innsbruck.

Danksagung

Anlässlich des schweren Verlustes, den wir durch das Ableben unserer geliebten Mutter, Frau

Katharina Fleischmann

geb. Greiderer

erlitten haben, möchten wir allen danken, die der Verstorbenen im Gebet gedachten, am Begräbnis teilnahmen und das Grab mit Blumen und Kränzen schmückten.

Besonders danken wir Herrn Dr. Mathies für die ärztliche Betreuung, den ehrw. Schwestern des Krankenhauses Zams, sowie Hw. Herrn Dekan Aichner für die Führung des Konduktes.

Zams, am 3. Mai 1977

Die Trauerfamilien

Suchen zum ehesten Eintritt

Kfz. Mechaniker (Lkw) Hilfsarbeiter

FELIX TROLL

Int. Spedition

6500 Landeck, Bruggfeldstraße 21,
Tel. 05442-2685 - 2687

Bürokraft

zum Eintritt im Juni 1977 gesucht. Kenntnisse in Lohnverrechnung erwünscht. (Halbtagsbeschäftigung)

Zuschriften an die Redaktion des Gemeindeblattes

Erstklassiges Hotel in Serfaus - 130 Betten - Hallenbad, Sauna -
verpachtet ab der Sommersaison 1977 ihren modernst einge-
richteten und bestens eingeführten Friseursalon.

Nur seriöse Bewerber mit guten Fachkenntnissen erwünscht.

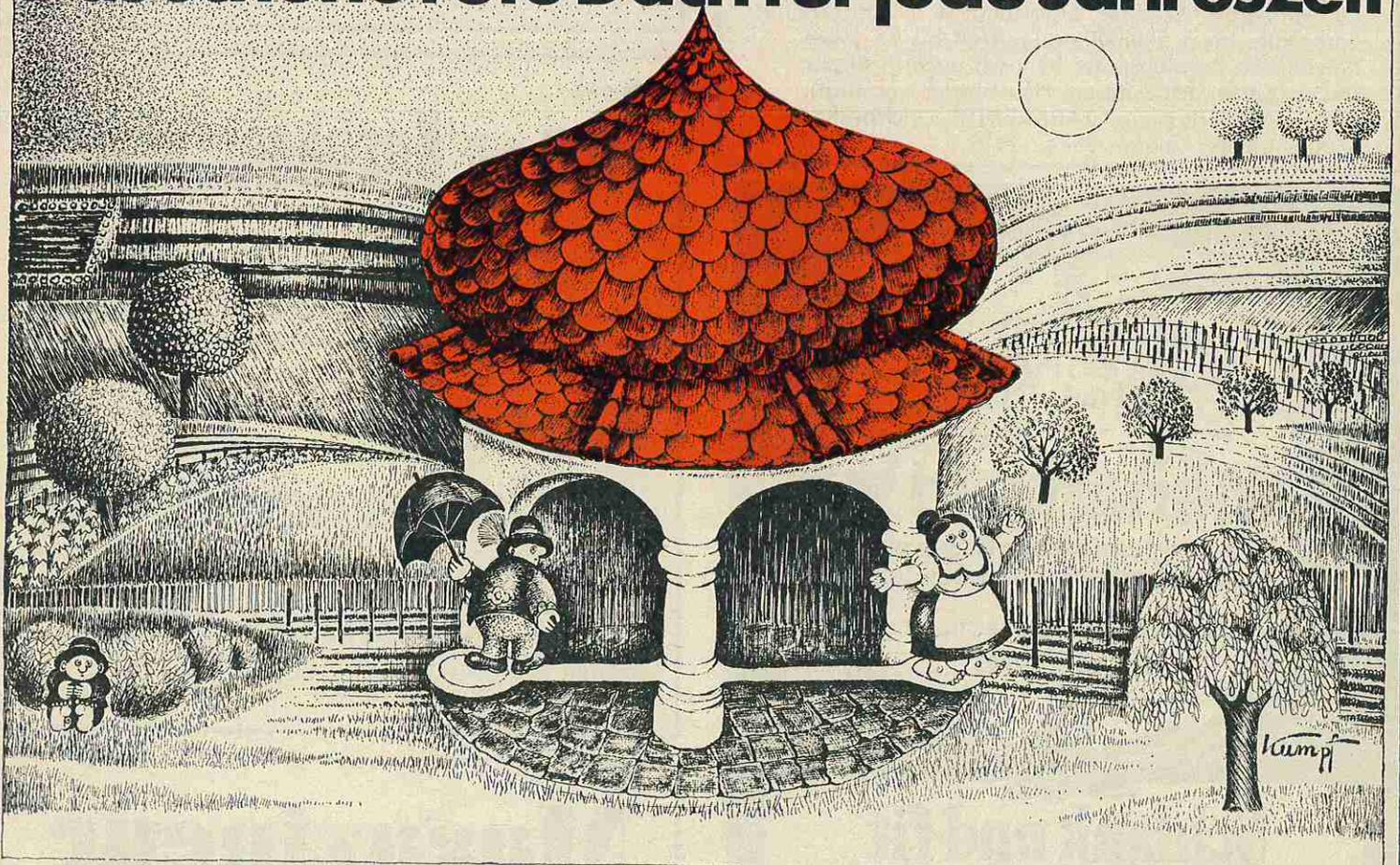
Anfragen schriftlich und mündlich an

Hotel Cervosa 6534 Serfaus, Tel. 05476-211



Neu von

Das schöne rote Dach für jede Jahreszeit



Neu von „ETERNIT“: das „ROTE DACH“
und das „ALTSTADT-DACH“ zum Neu-
decken und zum Umdecken.

Die roten, braunen und rot-braun/
schwarz geflammten Platten in Biber- und
Wiener Taschenform fügen sich harmo-
nisch in die rote Dachlandschaft.

Das „ETERNIT“-Dachplattenprogramm

bietet mit insgesamt 8 Deckungsarten und
nunmehr 5 Farben für jedes Haus die
richtige Deckung.

Jedes „ETERNIT“-Dach ist den härtesten
Beanspruchungen gewachsen:

Kein Dach ist sicherer, kein Dach lebt
länger, kein Dach schützt besser. Und vor
allem: Kein Dach ist schöner!

Kupon:

Ich bitte um kostenlose Zusendung des
Prospektes „ETERNIT“ – das schöne Dach für
jede Jahreszeit.

Name: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____

Auch nach der Wintersaison täglich
(außer Mittwoch)

Tanz und Unterhaltung im

mit Discjockey Arnold.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

JULER - DANCING

in Ischgl

6 Wochen alte **Colli-Hunde** zu verkaufen.

Ott Gottfried, Niedergallmigg 24, Flief

KREDITSONDERAKTION

für Landwirte, Arbeiter, Selbständige u. Angestellte!
Barkredite bis S 500,000,— Laufzeit bis 25 Jahre
Persönliche Beratung, auf Wunsch auch in Ihrem
Heim: (Karte „Ich bitte um Hausbesuch“ genügt).
Unsere Niederlassung: BARKREDITE, Urichstraße 2
6500 Landeck, Telefon 05442-3615

Mädchen

für Haushalt und Fremdenzimmer sofort oder nach
Vereinbarung gesucht.

Telefon 05476-390

Suche

Frau mit Kochkenntnissen

für Hüttenbetrieb.

Ende Juni — 20. September.

PROBST ARTHUR, Landeck, Tel. 31275

Guter Nebenverdienst

Ifes-Institut, Wien sucht für den Bezirk Landeck frei-
beruflichen Interviewer. Kontaktfreudige Damen und
Herren schreiben uns unter Nr. 234895.

Magazineur

mit entsprechender Praxis (Schlosser bevorzugt)
wird eingestellt.

Fa. KLAUS NUENER

Fachgeschäft für keramische Wand- und Bodenbeläge
Kachelöfen und offene Kamine

6500 Landeck

Telefon 2431



Schlank und fit in den Frühling mit Wienerwald Hendl

Für	½ Hendl	ca. 200 Kal.
Kalorienrechner:	1 Salat	ca. 50 Kal.
	1 Fl. Mineralwasser	0 Kal.
		ca. 250 Kal.

mekida

MODEN

N. MEUSBURGER

*Geschenke in
reichhaltiger
Auswahl
für unsere liebe
Mutter*

Damen-Pulli

Kurzarm ab **S 168.-**

Damen T-Shirt

Kurzarm ab **S 59.-**

Damenblusen

ab **S 158.-**

Damenröcke

ab **S 311.-**

Damenstrumpfhosen

1. Wahl **S 11.-**

Damenschürzen

weiß und bunt in großer Auswahl

Landeck, Salurnerstr. 5

Schrofensteinstr. 10

**wärmedämmend
putzen**



Statt Sandputz -
Thermoputz,
Wärmedämmen
u. Putzen mit
einem Wurf
für außen
und innen.
Geringere
Kosten für
Wärmedäm-
mung, bis zu 36%
weniger Heizkosten.

Sonderaktion
bis Ende Mai verlängert

THERMOPUTZ

BAUMARKT

per Sack



S 59.-

Zams, Lötz Tel. 05442-3263 oder 3264

Machen Sie sich den Sommer leicht! „Leichtfüßig“

Ihre Füße brauchen jetzt frischen Sommerschwung. Den kann Ihnen Schuhhaus Probst bieten:

Ganz neue Sommermodelle:

Modische Damen Sling und Sling Sandalen
Topmodische Sandalen, rassige
Pantoletten Modelle

Typische Töffel aus Leder mit Leichtholz-
Boden in allen Absatzhöhen

Große Auswahl im

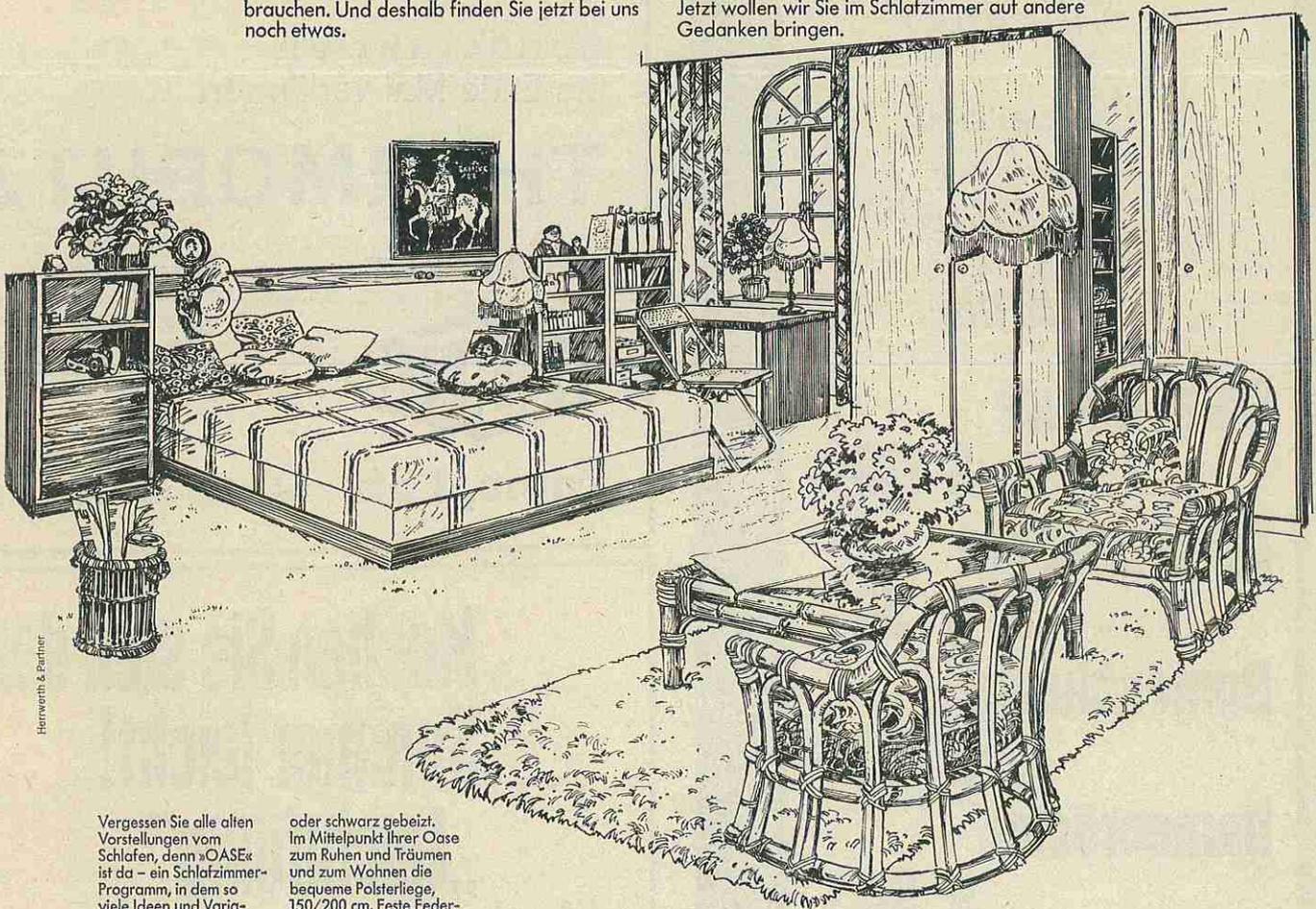
lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Schlafen ist auch nicht mehr das, was es einmal war: Es leben die neuen Schlafzimmer-Ideen!*

Bei Ihrem Möbelnachbarn.

Wir von Wetscher sind Ihre Einrichtungs-Experten. Deshalb finden Sie bei Ihrem Möbelnachbarn immer alles, was Sie zum Wohnen brauchen. Und deshalb finden Sie jetzt bei uns noch etwas.

Ganz neue Ideen zu einem ganz wichtigen Thema: Ihrem Schlafzimmer. Kommen Sie jetzt zu Ihrem Möbelnachbarn. Jetzt wollen wir Sie im Schlafzimmer auf andere Gedanken bringen.



Hornwerth & Partner

Vergessen Sie alle alten Vorstellungen vom Schlafen, denn »OASE« ist da – ein Schlafzimmer-Programm, in dem so viele Ideen und Variations-Möglichkeiten stecken, daß es allen Ansprüchen gerecht wird. Zu haben in Esche natur oder rot, rauch, türkis

oder schwarz gebeizt. Im Mittelpunkt Ihrer Oase zum Ruhem und Träumen und zum Wohnen die bequeme Polsterliege, 150/200 cm. Feste Federkern-Polsterung mit Polyätherauflage auf hochelastischem Spezial-Federrahmen über dem Bettkasten. **8.300,-**

* Wir sind mit unserem Ideen-Latein noch lange nicht am Ende.

Mit den gleichen Möbeln, die wir Ihnen hier vorgestellt haben, können Sie Ihr Schlafzimmer natürlich auch ganz anders einrichten. Es gibt unzählige Varianten. Die interessantesten zeigen wir Ihnen jetzt bei Wetscher. Natürlich planen wir auch ganz individuell »nach Maß« für Sie. Und bringen Sie außerdem noch

auf immer neue Ideen in punkto Farben im Schlafzimmer, richtige Beleuchtung, passende Teppiche und Gardinen, Fernsehen, Musik und Bücher im Schlafbereich, Sitzmöbel, gesundes Schlafen und vieles andere mehr. Also, bis bald!

Rund ums Bett Schrank- und Regal-Elemente für Bücher, Wäsche und allerlei lebenswerten Krimskrams, die sozusagen »nahtlos« in einen zweckmäßigen Arbeitsplatz übergehen.
Type 2 (2 offene Fächer, 2 geschlossene Fächer unten) **2.075,-**

Type 1 (4 offene Schrankfächer) **1.725,-**

Type 32 (Arbeitsplatz-Element) **2.195,-**

Beim Arbeitsplatz ein eleganter Castelli-Klappstuhl mit Geflecht **1.170,-**



Geschickt arrangiert läßt sich mit wenigen Schränken viel zusätzlicher Stau- und Abstellraum schaffen. Für die hier gezeigte Kombination – ein kleines Ankleidezimmer – brauchen Sie:
zwei 2tlg. Kleiderschränke Type 52/2, ohne Inneneinteilung und Türen **2.780,-**

ein 2tlg. Kleiderschrank, Type 52/2, mit Inneneinteilung und Türen **5.630,-**

ein 1tlg. Kleiderschrank, Type 51/2, mit Inneneinteilung und Türen **4.300,-**

Die romantische Sitzgruppe mit fernöstlichem Flair besteht aus 2 Rattan-Fauteuils mit traumweichen Kissen **3.500,-**

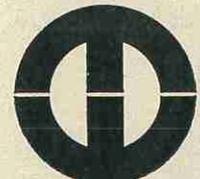
und dem passenden Rattan-Tisch mit Glasplatte **2.170,-**

Fein aufeinander abgestimmt auch die Beleuchtung mit stimmungsvollen Stoffschirmen. Boden- und Tischleuchte mit Messing-Fuß.

Hängelampe **990,-**
Tischlampe **1.765,-**
Stehlampe **2.610,-**

Wand-zu-Wand-Spannteppich, Berber aus reiner Wolle **280,-** qm

Wohnstudio Imst. Ihr Möbelnachbar im Oberland



Wetscher Wohnstudio Imst, Langgasse

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, Montage und MWS! Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.